

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

190 (17.8.1900) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verloosungsblätter“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhalten und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Rinderpacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 3. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 190.

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Freitag den 17. August 1900.

Telephon-Nr. 86.

16. Jahrgang.

Zur Lage in Kiautschou.

Im Gouvernement Kiautschou hat der Gouverneur Jaeschke nach Möglichkeit Sorge getroffen, für den Fall, daß die chinesischen Unruhen sich dorthin ausbreiten, ein organisiertes freiwilliges Korps zur Hand zu haben. Aus Tsingtau, 29. Juni, berichtet der „Draht. Lloyd“ in seiner neuesten hier eingegangenen Nummer vom 6. Juli, daß der Gouverneur vom 28. Juni folgende Bestimmungen veröffentlichte: Der Wunsch, sich an einer eventuellen Verteidigung der Kolonie aktiv zu beteiligen, hat sowohl seitens Personen des Beurlaubtenstandes als auch solcher Personen, welche nicht gebietet haben, mehrfach zu der Bitte um Einziehung bei den hiesigen Besatzungstruppen geführt. Zu dieser Maßregel liegt bis jetzt kein Grund vor. Jedoch bin ich bereit, den diesbezüglichen Wünschen in folgender Weise nachzukommen: Sämtliche Personen, welche gebietet haben und den Wunsch hegen, durch Schießübungen ihre Fertigkeit wieder aufzufrischen, sowie diejenigen Personen, welche nicht gebietet haben und die Handhabung des Gewehrs zu erlernen wünschen, wollen sich morgen, 29. Juni, um 11 Uhr, auf dem Platz vor dem Jägerlager einfinden, dort werden seitens des stellvertretenden Kommandeurs des 3. See-Bataillons aus diesen Personen zwei Abteilungen formiert werden. Abteilung A: aus solchen bestehend, welche noch nicht gebietet haben. Diese werden zunächst unter Leitung eines Offiziers und einer Anzahl älteren Auszubildenden, sowie der Beihilfe von Personen des Beurlaubtenstandes in der Handhabung des Gewehrs unterwiesen werden. Wenn dann die Ausbildung entsprechend vorgeschritten ist, werden sie zu Schießübungen herangezogen werden. Abteilung B: bestehend aus Personen des Beurlaubtenstandes. Mit dieser werden unter Leitung von Offizieren Schießübungen gemacht werden, resp. werden dieselben gebeten werden, sich an der Ausbildung der Abteilung A mit zu beteiligen. Das weitere wird der stellvertretende Kommandeur des dritten See-Bataillons veranlassen. Die Übungen werden bis auf weiteres täglich Nachmittags um 5 1/2 Uhr beginnend bis etwa 7 Uhr stattfinden. Auch die Betätigung einiger jüngerer Offiziere des Beurlaubtenstandes wird gerne hierbei entgegengenommen.

Der Tsingtauer Berichterstatter des „Draht. Lloyd“ bemerkt hierzu: Die Versammlung am 29. war ungemein stark besucht. Der Gouverneur war mit seinen Adjutanten anwesend. Hauptmann Christmann dankte den Erschienenen für das für die Sicherheit der Kolonie bezeugte Interesse und machte die nötigen Mitteilungen. Circa 200 Personen nahmen an den Übungen teil, die jeden Nachmittag von 5 1/2 bis 7 Uhr auf dem Stande der vierten Kompanie am Strandlager unter Leitung des Leutnants Häfeler stattfanden.

Rußland, Frankreich und der Oberbefehl Wadersee's.

In mehreren Berliner Blättern liegen jetzt übereinstimmende Meldungen dahin vor, daß zur Übertragung des Oberbefehls an den Grafen Waldersee über die verbündeten Streitkräfte in der Provinz Pechili in China eine befriedigende Erklärung der französischen Regierung am Dienstag Abend in Berlin eingegangen ist.

Badischer Geschichtskalender.

17. August:

- 1335 Markgraf Rudolf Hesso von Baden f.
1590 Markgraf Jakob III. von Baden-Durlach stirbt an der durch den Genuß von Rirschen zugezogenen Ruhr.
1676 Gimmelshausen, der Verfasser des Simplicissimus, als Würgermeister in Rendsch f.
1866 Friede und Allianzvertrag zwischen Baden und Preußen.
1870 Ein Ausfall aus Straßburg wird von den Badenern zurückgeschlagen.

Der Einfeldler im Waldhause.

Autorisierte Uebersetzung des Romans von M. E. Bradon. (Nachdruck verboten.)

Beim Frühstück wurde dem Baron von seinem Diener ein Brief überreicht, dessen Aufschrift die Hand der Zutraulichkeit verriet; sie schrieb: Mein sehr verehrter Herr Baron! Ich verlaße Sie heute mit dem Gefühl der tiefsten Dankbarkeit im Herzen. Ich habe Feinde, erbitterte Feinde, deren böshafte Ränke zu erklären verlorenen Liebesmühe wäre; es wird vielleicht besser sein, daß ich ruhig in dem Schatten verharre, den diese Feinde um mich ausbreiten. Die Erinnerung an Sie wird mir ein unvergänglicher Schatz bleiben. Mein Gepäc bitte ich nach dem Bristol-Hotel abgeben zu lassen, weil ich für den Augenblick nicht weiß, wohin ich mich wenden werde.

Ihre treu ergebene Ruth von Harding. An diesem Morgen wurde noch ein zweiter Brief im Schloß Rosedale abgegeben, aber den trug eines der Dienstmädchen in das Zimmer der Baroness.

Der Pariser „Figaro“ sprach gestern Morgen noch von dem Widerstande, auf den die Ernennung des Generalfeldmarschalls v. Waldersee zum Oberbefehlshaber der Expeditionstruppen in China nicht bloß in Frankreich stieß und meint, wenn die „Rückst.“ gut unterrichtet war, als sie sagte, der Generalissimus würde nur in Pechili den Oberbefehl haben, Rußland aber freie Hand in der Mandchurei behalten und die in Shanghai im Falle von Feindseligkeiten zu ergeiffenden Maßnahmen dem Ermessen der dortigen europäischen Offiziere anheimgestellt bleiben, so werden sich die Einwände gegen die Ernennung des Grafen v. Waldersee halb legen.

Die etwas gewundene Mitteilung des „Temps“, der Minister-rath dürfte sich am Dienstag mit der Ernennung des Generalfeldmarschalls v. Waldersee beschäftigt haben, wird von dem „Gaulois“ etwas billiger berichtet, das sei schon am Samstag vor der Abreise des Präsidenten der Republik nach Marseille geschehen und die Regierung habe gestern nur die Beratung zu Ende geführt. Sie habe sich noch Bedenken damit begnügen müssen, eine Ernennung gut zu heißen, welche schon durch blühliche und kaiserliche Telegramme bestätigt worden ist. Man sei jetzt nur noch darauf bedacht, die traurige Rolle, die Frankreich in der Angelegenheit spielt, zu vertuschen und den Postensweg mit Grazie zu beschreiten. Wahrscheinlich werde es nun heißen, der Oberbefehl gehöre dem Angälteste und das sei Graf von Waldersee, vielleicht auch, die Frage werde erst in China angesichts des Feindes mit voller Uebereinstimmung aller Mächte geregelt werden, und inzwischen hoffe die Regierung der Republik wohl, der Generalfeldmarschall v. Waldersee werde niemals das Oberkommando zu übernehmen haben, weil der Friede schon vor seiner Ankunft geschlossen sein wird.

Die Stellung der russischen Regierung zu der Oberbefehlshaberfrage geht inzwischen aus der folgenden „Regierungserklärung“ hervor, welche der Petersburger „Regierungsbote“ veröffentlicht: „Das Verlangen der für militärische Zwecke günstigen Jahreszeit in Pechili, sowie die Konzentrierung einer bedeutenden Anzahl internationaler Truppen in Tsientzin, zu denen bald neue Verstärkungen erwartet werden, brachten von selbst die Frage des Oberkommandos auf die Tagesordnung für den Fall, daß durch die unabwendbare Macht der Dinge die ausländischen Truppenabteilungen gezwungen wären, gewissermaßen ihre ursprüngliche Aufgabe zu erweitern. Als unter den Mächten ein Meinungsaustrausch stattfand über die beste Art der Einigung bezüglich der Operationen der internationalen Truppen, wandte sich der Kaiser Wilhelm telegraphisch an den Kaiser Nikolaus sowie die interessierten Regierungen und schlug vor, den Grafen Waldersee zur Verfügung zu stellen, welchem in der Eigenschaft eines Oberkommandierenden die Leitung der Operationen der auf dem Kriegsschauplatz in Pechili konzentrierten internationalen Truppen übertragen werden könnte. Von dem Wunsche befehle, die im fernem Osten entsandenen Verbindungen in kürzester Zeit zu ordnen, antwortete der Kaiser Nikolaus, er finde seinerseits kein Hindernis für die Annahme des Vorschlags des Kaisers Wilhelm, weil dem Augenblick der Konzentrierung bedeutender internationaler Truppen auf chinesischem Gebiete die Einheitlichkeit der Operationen die unerlässliche Vorbedingung einer erfolgreichen Lösung der Aufgabe jener Truppen bleibe, weil ferner die hohe Stellung Waldersee's als Feldmarschall ihm auch vorzugsweise ein Recht auf die Leitung der Operationen der einzelnen Truppenabteilungen zu dem allen gemeinsame Ziele gebe und endlich Moivre moralischen Charakter, durch welche in diesem Falle Deutschland, dessen Vertreter

so grausam in Peking ermordet wurde, geleitet werden konnte, für dasselbe auch als Grund des Bestrebens dienen konnten, an der Spitze der internationalen gegen die chinesischen Rebellen operierenden Kräfte zu stehen. Bei alledem darf man nicht übersehen, daß, indem der Kaiser sein Einverständnis damit ausspricht, die russische Truppenabteilung dem Oberbefehle eines deutschen Feldmarschalls unterzuordnen, er keineswegs gesonnen ist, von dem politischen Programm zurückzutreten, nach dessen Grundprinzipien vollkommenes Einvernehmen mit Frankreich sowie den anderen Mächten zustande kam. Indem Rußland keine eigennützigen Ziele verfolgt und bestrebt ist, zur baldigsten Herstellung der Ruhe und der besten Beziehungen mit dem chinesischen Nachbarlande zu gelangen, bleibt es stets seinen historischen Traditionen treu, und wenn sich bei der Fortdauer der Unordnungen in China ein energischeres militärisches Vorgehen als unumgänglich notwendig herausstellt, wird Rußland auch weiter standhaft dem menschenfreundlichen Vermächtnisse folgen, welches von Anfang an und zu allen Zeiten den Ruhm der russischen Armeerbildete.“

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

— Aus Munster (Hannover), wird vom 15. August gemeldet: Auf dem für das Publikum gesperrten Truppenübungs-Schießplatz bei dem Dorfe Munster fand von früh 8 Uhr an in Gegenwart des Kaisers eine größere militärische Übung statt. Daran waren die Infanterie-Regimenter Nr. 73 und 74, Pioniere, Luftschiffer mit dem Fesselballon, einige Eskadrons Kavallerie, die Garde-Fußartillerie, die Handbatterien des 26. Artillerieregiments beteiligt. Nach einer längeren Gefechtsübung, wobei blind geschossen wurde, begann eine scharfe Beschießung der eigens zu diesem Zwecke errichteten Festungswerke durch die Artillerie. Den Schluß machte ein Sturm der Truppen auf die zerhockten Werke. Nach Beendigung der Übung nahm der Kaiser im Zelte auf dem Übungsplatze einen Jubel ein und nahm sodann die Parade ab. Hierauf begab sich der Kaiser zu Wagen durch das Dorf Munster, welches mit Ehrenpforten und Grünlanden unter vielfacher Verwendung von Haldekraut hübsch geschmückt war, nach dem Bahnhofe. Um 5 1/4 Uhr erfolgte unter Hochrufen der Bevölkerung die Abreise nach Wilhelmshöhe.

Ergebnisse des Reichshaushalts 1899.

— Berlin, 15. Aug. Der „Reichsanzeiger“ meldet: Die Ergebnisse des Haushalts für das Rechnungsjahr 1899 gestalteten sich im Vergleich zum Etat wie folgt: Für das Reichsgebiet sind an fortwährenden Ausgaben 1.160.000, an einmaligen Ausgaben 1.286.000 weniger erforderlich gewesen. An Einnahmen sind im Bereich der Militärverwaltung 862.000 weniger aufgetrieben, die Ausgaben der Marineverwaltung erforderten 10.722.000 mehr als die Etatssumme, welchem Betrage Mehreinnahmen von 216.000 Mark gegenüberstehen. Bei den fortwährenden Ausgaben des Reichsamts des Innern zeigen sich erhebliche Mehraufwendungen; beim Reichsaufsicht zu der Alters- und Invalidenversicherung mit Mark 1.025.000, der Reichsinvalidenfonds hatte eine Mehrausgabe von 2.030.000 Mark. Die einmaligen Ausgaben der Post- und Telegraphenverwaltung blieben gegen den Etats-satz um 82.000 Mark zurück. Die Einnahmen an Zöllen und Tabaksteuer brachten gegen das Etatsoll mehr 19.441.000 Mark. Von dem dem Reich verbleibenden Steuern ergaben gegen den Etat mehr: Zundersteuer 12.505.000, Salzsteuer 1.517.000, Brausteuer 1.758.000, Wechselsteuer 1.994.000, bei der Brennsteuer wurden 578.000 Mark weniger ver-

„Sein Abschiedsbrief!“ dachte Molly wehmützig.

Doch es war kein Abschiedsbrief, es war der Brief eines Liebenden, der sich jetzt nicht zu scheuen hatte, die Geheimnisse seiner Seele zu verraten. Georg von Desmond schrieb:

Mein Selbstgeliebte! So wage ich Sie jetzt zu nennen, seit ich weiß, daß die Schranke, die uns trennte, nur ein täuschendes Schattengebilde war. Als ich mich durch einen unüberbrückbaren Abgrund von Ihnen getrennt wähnte, war ich nur das Opfer eines schändlichen Betruges; ich war schon frei, als ich Ihnen zum ersten Mal ins Gesicht blide und hätte an jenem Abend getroßt belennen dürfen, was ich für Sie empfinde.

Ich kehrte nicht nach Petersburg zurück, sondern nach Desmond in das schöne alte Schloß, um es für seine künftige Herrin in Stand setzen zu lassen — um eine neue Existenz an dem Orte zu beginnen, wo mein Name Wahrheit und Ehrenhaftigkeit bedeutet. Welch unaussprechliche Freude ist es mir, zu wissen, daß kein Gespenst aus dem alten Leben auftauchen kann, meine unnenbare Seligkeit mit seinem Schatten zu verdünnern. Wohin mein Weg mich in den nächsten Wochen führen wird, kann ich heute noch nicht sagen; es wird mir sehr schwer werden, mich von Rosedale fern zu halten, aber ich habe einen ganz neuen Lebensplan zu entwerfen; für mich ist es wie eine Auferstehung aus dem Grabe.

In keinem Falle werde ich mich in Schloß Rosedale eher wieder zeigen, als bis jener Unglückliche zur ewigen Ruhe gebettet worden ist; er starb so freudlos und von Niemandem betrauert. Ich bin überzeugt, es wird Ihnen angenehm sein, zu hören, daß wir in Frieden von einander geschieden sind; im Bewußtsein meines Glückes habe ich ihm vollständig verziehen.

Leben Sie wohl, Thuerste! Morgen schreibe ich Ihnen von Desmond aus. Werden Sie mir eine einzige kurze Zeile schicken, um mir die Beruhigung zu geben, daß Sie durch die Katastrophe, die Tod und Trauer in ihr Haus gebracht hat, nicht allzu tief erschüttert wurden? Eine einzige Zeile von Ihrer Hand wird mir das Unterpfand einer sonnigen Zukunft sein, die mir so blendend

entgegenstrahlt, daß ich immer fürchte, die wundervolle Aussicht plötzlich wie einen Traum verschwinden zu sehen. Ihrem Herrn Vater habe ich die Geschichte meines Lebens erzählt; er unterstützt meine Vererbung mit seinen besten Wünschen. Deshalb wage ich es, mich zu unterzeichnen als

Ihren Sie innig verehrenden und treu liebenden

Georg von Desmond.

Georg von Desmond's Traum hat sich verwirklicht. Glückliche Kinder, auf deren jugendliche Häupter alle Gaben des Glückes wie in einem goldenen Regenschauer niederrieseln, umspielen jetzt das Elternpaar. Ost siedelt Georg mit seiner Gattin zu längerem Aufenthalt nach London über, wo ihn dann die Pflichten eines Parlamentsmitgliedes festhalten. Von Jahr zu Jahr steigt sein Einfluß, und der Baron Denison hat oft das Vergnügen, eine der vielbewunderten Neben seines Schwiegersohnes in der Zeitung zu lesen.

Georg von Desmond hatte in der That ein neues Leben begonnen, als er sich durch das Bekenntnis Arthur Colborn's der Welt wiedergegeben sah. Diebe, Ehrgeiz, Erfolg — die schönsten Blumen, die das Dasein schmücken, sollten fortan für ihn blühen.

Die Armen der ganzen Umgegend von Desmond sind immer über die Anwesenheit der Gutsherrschaft in höchstem Grade beglückt.

Der Baron von Denison ist ein sehr häufiger Gast sowohl im Schloß Desmond, wie in dem Stadthause seines Schwiegersohnes, beglückt, wenn er mit seinen reizenden Enteln spielen kann, die unter Dora's Aufsicht sehr wohl geborgen sind.

Der kurze Roman der armen Dora, die im Dienste Molly's geblieben ist, hatte ein Ende mit Schreden gefunden; sie wußte, daß der Wahrpruch der Coroners-Jury Gerhard Catheron als den Mörder brandmarkt, und daß diese Entscheidung eine gerechte war; nur den einen Trost hatte sie bei der Erinnerung an diesen

einmüthig. Mehr ergaben ferner u. a. Post- und Telegraphenverwaltung 8 536 000, die Verwaltung der Reichseisenbahnen 2 524 000, aus dem...

Danzig, 15. Aug. Heute Nachmittag fand auf der Schiffsanweiser der Stapellauf des russischen Kreuzers „Nobil“ statt. Vertreter der russischen Botschaft, die Spitzen der hiesigen Behörden...

Frankreich.

Ein offizieller Mittheilung zufolge wird der Landaufenthalt, den der Präsident der Republik nach dem 20. August auf Schloss Rambouillet anzutreten gedenkt, nur kurze Zeit...

Antliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 30. Juli d. J. gnädigst geruht, den Lehramtspraktikanten Hermann Risch von Bretten, Dr. Sigmund Reichenberger von Pöhltingen...

Badische Chronik.

Neckarau, 14. Aug. Gestern Abend 8.20 Uhr konnte man ein eigenthümliches Naturspiel beobachten. Ein Meteor schoß in nördlicher Richtung eine kurze Strecke, scheinbar aus den weißen...

Heidelberg, 15. Aug. Nach Schluß der gestrigen Versammlung des Bundes deutscher Gastwirthe fand im städtischen Saalbau ein Festessen statt, an dem 230 Personen, darunter auch Bürgermeister Dr. Marg...

Baden-Baden, 15. Aug. Ein Kunstwerk allerersten Ranges ist von S. R. S. dem Großherzog Friedrich für den großen Preis von Baden gestiftete Potal. Derselbe stellt sich als ein in Symmetrie gehaltenes Prunkgefäß dar und trägt auf der Vorderseite den Namenszug, auf der Rückseite das Wappen unseres...

Badener in China. Aus unserer Vaterstadt befinden sich folgende Männer bei dem Expeditionskorps in China: August M. a. n. g. r., Marine-Oberingenieur auf S. M. S. Kreuzer „Ruffard“, Valentin G. ö. g., Obermatrose auf S. M. S. Linienfregate „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, Wilhelm Geier, auf S. M. S. Kreuzer „Gansa“.

Ausstellung befehligen. Von 40 Ausstellern wurden ca. 85 Bienenstöcke und Zuchtschilde angemeldet, desgleichen von 90 eine große Menge Honig und Wachs und deren Produkte. 49 Bienenwohnungen wollen 17 Imkerschreiner einbringen und ein solcher erfüllt einen Pavillon für 34 Bienen. In der Abtheilung „Bienenwirtschaftl. Geräte“ konkurrierten 25 Aussteller. Täglich laufen noch Anmeldungen ein.

Aus dem Glotterthal, 15. Aug. In unserem Thale scheint eine Selbstmordmanie zu herrschen. Nachdem sich in diesem Jahre schon 4 Personen das Leben genommen, erhängte sich vor einigen Tagen wieder ein 82jähriger Greis.

Freiburg, 15. Aug. Wie der Besz. Jtg. gemeldet wird, ist der hiesige Archäologe Professor Buchstein zu einem mehrentwöchentlichen Aufenthalt zur Untersuchung der Ruinen von Baalbeck im Libanon im Auftrage des Kaisers abgereist.

Freiburg, 15. Aug. Der Fernsprecherkehr ist zugelassen zwischen der Stadt-Fernsprecheinrichtung in Freiburg (Freisgan) und dem französischen Fernsprecher Belfort. Die Gebühr für ein einfaches Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten beträgt 2 Mf.

Freiburg, 15. Aug. Eine außerordentliche Hauptversammlung des Arbeiterbildungsvereins bewilligte den Vereinsmitgliedern, Bibliothekari Theodor Beurer und Otto Eckert bei Ad. Dietler je 200 M., und dem mit der Staatsubvention bedachten Bildhauer G. Merzen noch eine Vereinsbeihilfe von 50 M. Zuschuß zum Besuch der Weltausstellung in Paris. In der Versammlung machte der Vorsitzende die Mittheilung, daß ein älterer Vereinsfreund, Herr A. Siehelin, dem Verein seine Sympathien durch Uebergabe eines ansehnlichen Geldgeschenks bezeugt habe, eine Ehre, die die Versammlung durch Erheben von den Sitzen verbandte.

St. Blasien, 15. Aug. Reichstagsabgeordneter Eugen Richter befindet sich z. Zt. hier zur Kur und wohnt im gleichen Hause, in dem Staatssekretär v. Tirpitz abgestiegen ist.

Sorach, 15. Aug. Ein hier wohnhaftes Ehepaar wollte unter Zurücklassen ihrer Kinder heimlich verdunsten. Während es dem Ehepaar gelang, zu entkommen, wurde die Mutter vor Ueberfahren der Schweizergrenze festgenommen. Die Kinder, darunter eins im Alter von einem Jahr, wurden von der Stadtgemeinde entsprechend untergebracht. (Wrlg. Ztbl.)

Sorach, 15. Aug. Ein Schurkenstreich wurde in der Gemeindeausstellung zu Sorach verübt. In mehreren Sälen wurden in die schönsten ausgestellten Möbel mit einem Nagel tiefe Risse von 10 bis 20 Centimeter Länge gezogen. Die Eigentümer der Möbel erleiden empfindlichen Schaden.

Waldshut, 15. Aug. Der Herr Erzbischof trifft am Freitag den 31. August, Nachmittags 4 Uhr, hier ein. Samstag den 1. September erfolgt die Firmung in den Gemeinden Alden, Beran, Dogern, Gutwill, Hüner, Hochal, Kreutlingen, Luttingen, Neuggenschwiel, Waldshut; am Sonntag den 2. September für Birklingen und Waldshut. Am Nachmittag reist der Erzbischof wieder ab.

Vom Bodensee, 15. Aug. Wie aus Friedrichshafen berichtet wird, zeigte sich am Samstag Abend gegen 7/7 Uhr die seltene Erscheinung einer Wasserhose und zwar in ganz besonders großer und deutlicher Ausbildung. Von einer Wolkenbank, deren Erhebung über dem See Spiegel nach den Bergen der Umgebung auf gegen 700 Meter zu schätzen war, zog sich der Wirbel in Form eines deutlich umschriebenen dünnen Schlauchs herab, um mit breiterem Fuß in den Wasserspiegel zu verlaufen. Entsprechend einer schwachen, aber in den oberen Luftschichten härteren nordwestl. Windströmung bewegte sich der Schaft ebenfalls mit ungleicher Geschwindigkeit und bildete eine stark gebogene Linie. Nach einigen Minuten theilte sich die Säule in der Mitte und während das untere Stück sich rasch in Nichts auflöste, wurde das obere von der darüber befindlichen Wolke mit deutlichem Emporwärteln aufgezogen. Noch nach völliger Verschwinden war kurze Zeit an einer bestimmten Stelle dieser Wolke eine heftige Wirbelbewegung wahrzunehmen. Der Ort der Erscheinung mag etwa in der Mitte zwischen Friedrichshafen und Romanshorn gewesen sein, ihre ganze Dauer betrug etwa eine halbe Viertelstunde.

Badener in China.

Aus unserer Vaterstadt befinden sich folgende Männer bei dem Expeditionskorps in China: August M. a. n. g. r., Marine-Oberingenieur auf S. M. S. Kreuzer „Ruffard“, Valentin G. ö. g., Obermatrose auf S. M. S. Linienfregate „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, Wilhelm Geier, auf S. M. S. Kreuzer „Gansa“.

Aus den Nachbarländern.

Herrnals, 14. Aug. Die gegenwärtige Hochsaison bietet uns an Konzerten und sonstigen Aufführungen so viel und vielerlei, daß es einem gewissenhaften Berichterstatter schwer wird, aus der Fülle des Gebotenen das Bedeutendste auch nur zu erwähnen. Das gestrige Solifortkonzert im Saale des Konversationshauses, gegeben von Frau M. Schott-Moer, Konzertfängerin aus Butareff, unter Mitwirkung des Konzertmeisters Schumacher-Meinings und der Kapellmeister (Kapellmeister E. Gimpert) war zwar nur mäßig besucht, muß aber vermöge seiner hervorragenden Darbietungen zu den besten Konzerten dieser Saison gerechnet werden.

grauenvollen Abschluß ihres Liebesromans, daß der Unglückliche der Hand des Henters entronnen war.

Fünf Jahre lang hatte Niemand etwas über den Verschollenen gehört, da brachten eines Tages die Londoner Zeitungen einen Bericht über den Tod eines armen Teufels, der am Cripple-Creek, in einer der Wälder-Regionen Colorados ein kümmerliches Dasein als professioneller Spieler fristend, beim Falschspielen ertrappt und auf den Tod verurtheilt worden war. Auf seinem Sterbebette hatte er gestanden, daß er Arthur Holborn ermordet hätte. Sein Geständniß war von den Beamten, die auf seinen eigenen Wunsch herbeigerufen worden waren, in aller Form beglaubigt.

Arthur Holborn. So lautete das Bekenntniß des Sterbenden, „hat mir und den Meinigen viel Leid zugefügt, und ich hätte ihn grimmig; jetzt denke ich milder über ihn und empfinde bittere Reue über das Verbrechen, dessen ich mich schuldig gemacht habe. Der Hergang war folgender:

Mir fehlte eine Summe Geldes, die ich an einem bestimmten Tage haben mußte, und nicht in der Lage, sie mir zu verschaffen, war ich der Verzweiflung nahe und halb wahnsinnig. Ich dachte, daß Holborn sechs Mal soviel bei sich hatte. Dieses Geld gehörte von Rechts wegen mir; ich überlegte nicht lange, steckte eine geladene Pistole zu mir, ging in den Wald, durch den er kommen mußte, und stellte mich auf die Lauer. Als ich die Fußschläge seines Pferdes hörte, verließ ich mein Versteck, näherte mich dem Heranrennenden, ließ ihn vorüberreiten und zielte auf ihn. Er stürzte vom Pferde. Das Geld, das ich suchte, fand ich in seiner Westentasche. Ich hielt mich nicht damit auf, nachzusehen, ob er todt wäre, sondern kehrte nach Cremonen zurück, wo ich ein Geschäft zu besorgen hatte, und eilte nach Cremonen, daselbst auf den Bahnhof.

Ich entkam zwar glücklich; aber niemals hatte ich eine ruhige Stunde mehr, und Alles, was ich unternahm, mißglückte mir. Auch an dem Mädchen, das mich wahrhaft geliebt hat, habe ich wie ein Schurke gehandelt; möge sie mir vergeben und noch recht glücklich werden; sie verdient es in vollem Maße.“

So traurig diese Darstellung auch für Dora war, so war es doch ein Trost, daß Gerhard reuig gestorben war. Der Gutsherr Walter von Desmond, der sich seit Jahren um das schöne, bleiche Mädchen bemüht, rechnet mit Bestimmtheit darauf, endlich das Jawort seiner Angebeteten zu erlangen. Einmal jährlich reist Dora nach Kofebale, ihre Eltern zu besuchen. Auch Dolly und Lina Dobb verheißt sie nicht aufzusuchen; die Weiden erfreuen sich eines recht behaglichen Wohlstandes. Der strenge, alte Haller hatte sich überzeugt, daß nicht viele so tüchtige und zuverlässige Buchhalter zu finden sind, wie der von ihm entlassene junge Mann, und war froh gewesen, daß er wieder zu ihm zurückkehrte. Dolly aber hatte aus den bitteren Erfahrungen, die er gemacht, die Lehre gezogen, daß es sehr gefährlich sei, sich auf den Erwerb durch Spekulation zu verlassen. Die Haller's hatten sein Gehalt erhöht, und die Sonntag-Abend-Gesellschaften sind seitdem unterhaltender als je.

Und während im Schloß Desmond, wie in dem bescheidenen Heim des Dobbs'schen Ehepaars häusliches Glück herrscht, treibt die hochwichtige Leonore Gibbons in Nizza und Monte Carlo umher; sie besucht die Spieltische und fristet ihr Leben unter den Wechseln des Roulettes; wenn sie zufällig von Georg's parlamentarischen Triumpfen oder den gesellschaftlichen Erfolgen seiner Frau hört, zuckt es trampfhaft in ihrem Gesicht, und aus ihren Augen sprühen Zornesblitze.

Briefe des verwundeten Kapitans des „Itis“.

Der heldenmüthige Korvetten-Kapitän v. a. n. s., der bei dem Gesichte um die Taku-Forts am 17. Juni schwer verwundet wurde, hat an seine Verwandten in Deutschland einige Briefe gerichtet, die von der „Weseler Jtg.“ wiedergegeben werden. Die Briefe sind an Bord der „Kaiserin Augusta“ vor Taku zehn Tage nach dem Gesichte geschrieben und lauten folgendermaßen:

27. Juni. „Ihre Lieben! Mein erster Versuch, mit einer Füllfeder zu schreiben, soll Euch herzliche Grüße bringen und Euch

werden. Die Solovorträge eröffnete die obengenannte Sängerin in wirkungsvoller Weise mit der herrlichen Arie aus „Poulus“: „Jerusalem, die du tödest die Propheten“ von Mendelssohn. Später bewunderten wir ihre Vielseitigkeit, welche sie befähigt, ebenso dem klassischen Gesang wie dem einfachsten Volkslied gerecht zu werden. Ihr Sopran besitzt bedeutenden Umfang, prächtige Schallung und vielseitige Regirbarkeit. Die Klavierbegleitung durch ihren Gatten war recht lobenswerth. Konzertmeister Schumacher glänzte wie immer durch den feinsten Ton seiner Geige wie durch bedeutende Technik. Reichen Beifall fand auch das schöne Streichquartett in A-dur von Beethoven. Umrahmt waren die Solistenvorträge durch vorzügliche Leistungen unserer allbeliebten Kapelle, die sich wieder im besten Lichte zeigte: Zuerst die Freischützouvertüre und als glänzender Abschluß des Ganzen zwei Novitäten unter persönlicher Leitung des Komponisten Hofmeister „Elegie“ und „Ballräume“. Hauptächlich die Elegie mit der konsequenter Durchführung ihres kühnsten Hauptthemas wird bald ein bevorzugtes Orchesterstück werden.

Verzeichniß.

der mit staatlichen Beisetzungen zum Besuch der Weltausstellung nach Paris gehenden Gewerbetreibenden.

Achern. Emil Anthon, Glaser, R. Hahn, Sattler, Franz Köpfe, Schloffer (Nenzen), Ferd. Schmidt, Schreiner und Bildhauer (Nenzen).

Adelsheim. Richard Veit, Buchdrucker und Stempelfabrikant, Baden. Josef Roth, Bildhauer.

Breisach. Ignaz Roth, Schuhmacher (Wasenweiler), Jakob W. mann, Küfer.

Breiten. Karl Mähner, Blechner und Inst., Karl Schmidt, Blechner und Inst. (Gondelsheim).

Bruchsal. Johann Mader, Wagenfabrikant, R. Krieger, Schneidermeister, Philipp Jung, Schreinermeister, Wilhelm Schöff, Sattler und Tapezier, Gustav Bader, Kupferschmied, Bathasar Schweidert, Maurermeister.

Buchen. Ernst Sletter, Schneider, Bühl. Nikolaus Seiler, Schuhmacher, Jakob Zeller, Maurer, Donauessingen. Leo Wintermantel, Schreinermeister (Hüfingen).

Durlach. Fried. Helwig, Schlossermeister, Emmendingen. Wilhelm Kenz, Schreinermeister, Eppingen. Franz Vogel, Schreiner, Nikolaus Weis, Steinhauser (Mühlbach).

Ettlingen. Julius Schmidt, Buchbinder, Freiburg. Philipp Balser, Holzbildhauer, Liberat Biehler, Schreinermeister, Jakob Braunger, Konditor, Otto Dreyer, Hafnermeister, Joh. Oberhardt, Blechnermeister, Martin Hint, Schreinermeister, Joh. Gerber, Kunstschloffer, Ed. Hessel, Dekorationsmaler, Julius Zug, Tapezier, Joh. Paffen, Innallatur, Mich. Zimmermann, Vergolder, Georg Wayer, Schreinermeister (Altpfaffen).

Heidelberg. Adolf Kreder, Maler, Theod. Hartmann, Schloffer, Valentin Rod, Schloffer, Paul Berner, Tapezier und Dekorateur.

Karlsruhe. Wihl. Debin, Hofuhrmacher, Christ. Faas, Buchdruckermeister, Franz Gerstenhauer, Schreinermeister, Nikolaus Hurr, Schneidermeister, Karl Moser, Friseur, Gustav Bögl, Blechner und Inst. Hallauer, Herm. Brandt, Schloffermeister, Fried. Däubler, Sattlermeister, Konrad Hint, Drechslermeister, Ernst Geiger, Holzgraph, Adolf Hint, Drechslermeister, Franz Knapp, Graveur, Eugen Löw, Schneidermeister, August Schlachter, Schlossermeister, Gustav Schneider, Perledeinmaler, L. Siegrist, Schreinermeister, Albert Weber, Malermeister, W. Weiß, Blechnermeister, Otto Rüdenauer, Sattler und Bandagist.

Konstanz. Friedrich Freyerlin, Kürschner, Heinrich Bedinger, Schreiner, Paul Büg, Glasmaler, Lorenz Weisshaupt, Schmied, R. Roderer, Schreiner, Alois Baumann, Schloffer, Wihl. Büg, Buchdruckermeister, Herm. Seidler, Maler, Gustav Weingart, Maler.

Leinach. Karl Suttler, Wagenbauer, Mannheim. Josef Neuser, Kunstschloffer, August Schmidt, Schuhmacher, Georg Wunder, Blechner und Inst., Philipp Nicolaus, Schloffer, Louis Schmitt, Buchbinder.

Mössach. A. Reinhard, Schlossermeister, Müllheim. Ludwig Schneider, Mechaniker.

Neustadt. Emil Schneider, Buchbindermeister, Oberkirch. R. W. Lang, Schreiner.

Offenburg. Gustav Schneider, Maler, Gustav Müller, Kunstschloffer, Jos. Schill, Malermeister (Gengenbach), Jos. Schreiner, Wagenmeister (Gengenbach), Gustav Haller, Dekor.-Maler (Zell a. H.), Pforzheim. Otto Stein, Werkstätte für kunstgewerbliche Arbeit, Karl Hornmann, Graveur und Eisenr., Fried. Treß, Vergolder, Karl Dielerle, Mobilleur, Karl Weida, Juwelier, Richard Treutler, Vergolder, Louis Blach, Badermeister, Otto Wolf, Malermeister, Wilhelm Nieder, Blechnermeister, Paul Wischmann, Gelehrer, Karl Langerer, Mechaniker, Karl Diez jun., Kunstschloffer, Heinrich Schön, Graveur.

Rastatt. Josef Meider, Schloffer, Franz Himmel, Schmiedmeister, Gustav Ehenhaus, Mechaniker (Vernsbach).

Säckingen. J. Gerler, Mechaniker, Schönbach. Wihl. Dieckhoff, Bierbrauer, Schopfheim. Fried. Distin, Schneidermeister, Rudolf Vogel, Schreiner (Hausen).

Schwenningen. Jos. Hahler, Schreinermeister, Sausen. Emil Hart, Mechaniker, Anton Weber, Schloffer (Wollschneid).

Tibergh. Wihl. Großl, Schuhmacher, Fried. Pfahrer, Bildhauer und Eisenr., Karl Santer, Mechaniker (Furtwangen), R. J. Schlenker, Mechaniker (Furtwangen).

mitteln, daß es mir verhältnismäßig gut geht. Was war das für eine schwere, aber interessante Zeit, die wir auf dem „Itis“ durchgemacht haben. Den 17. Juni werde ich so leicht nicht vergessen. Fünf Stunden dauerte der Kampf. „Itis“... wurde wohl von den Chinesen als einer der Hauptgegner angesehen und dementsprechend mit einem Granatener beehrt, das eines schwachen Panzerschiffes würdig gewesen wäre. 17 Volltreffer an Granaten (12-21 Ctm. Kaliber) haben wir bekommen, von denen bei Weitem größere Zahl im Schiff reipirt ist und hier leider die viele meiner braven Leute getödtet oder verwundet hat. Und welche Hohn! Alle feindlichen Geschütze und Geschosse kommen aus unserer Heimat; es sind alles moderne Schnellladefanonen von Krupp. Das Verhalten meiner Offiziere und Mannschaften war einfach großartig. Es war eine Freude mit ihnen zu kämpfen. Auch die am Kampfe beteiligten Schiffe der anderen Nationen. „Yon“ (französisch), „Algerien“ (englisch), „Bovre“, „Kores“, „Gilat“ (russisch) haben sich tapfer geschlagen. Ich habe hauptsächlich mit dem Engländer Seite an Seite gekämpft. 7 Stunden vor Beendigung des Kampfes - wir hatten schon 2 Forts ganz niedergeklümpft - gegen 6 Uhr früh kam ich an die Reihe. Eine Dicht bei mir auf der Brücke krepirende Granatengeschütze beide Knochen des linken Unterschenkels, zwei Finger brach über den Knöchel, und zerriß das Fleisch. Gleichzeitig in beiden Beinen, Brust, Gesicht etwa 25 kleine Splitterwunden; das ganze linke Gesicht verbrannt. Der Kerl sah schon aus! Ich blies aber bei Besinnung, was gleich wieder auf den Beinen, d. h. auf dem rechten. (Heute geht's nicht mehr.) (d. h. mit dem Schreiben.)

28. Juni. Ich mußte aber bald das Kommando abgeben. Ich herunter transportirt werden sollte, krepirte wieder eine Granate in der Nähe, riß die Treppe fort und ich fiel mit allen Trümern in 15 Fuß tiefen See. Davon kann mir jetzt noch alle Knochen weh! Um 6 1/2 Uhr verkündete eine furchtbare Explosion im Fort und braufende Hurra's meiner Mannschaft das Ende des Kampfes und den Sieg. Mir fiel damit das ein Stein vom Herzen. Was hätte aus dem „Itis“ werden können!

Ueberlingen. Viktor Metzger, Kunstmaler, Fried. Schwarz, Orgelbauer, Fried. Reinhard, Orgelbauer, Karl Faust, Schneidemeister, Joh. Feller, Wagner, (Dessendorf).
 Willingen. Helmut Faller, Maschinenbauingenieur, Karl Klug, Mechaniker und Elektromechaniker, Gustav Stern, Drechslermeister, Waldschulz, Peter Müller, Schneidemeister, Jos. Wirthle, Metzgermeister (Thingen), Emil Mühlhaupt, Schneidemeister (Thingen).
 Weinsheim. Georg Brehm, Mechaniker (Laudenbach).
 Wiesloch. Ludwig Welter, Schlossermeister, Franz Wächter, Schlossermeister, Ludwig Lamade, Gärtner (Waldorf), Heinz Schlag, Schlossermeister (Waldorf).

Verzeichnis

der mit staatlichen Reisebeihilfen zum Besuch der Weltausstellung nach Paris gehenden Arbeiter.

- Baden. Ludwig Krieger, Buchbinder, Phil. Gatter, Kunstschreiner.
- Bühl. Fr. Dav. Horcher, Schreiner (Vauß).
- Emmendingen. R. F. Kemlammere, Maschinentechniker, Jos. Meyer, Metzgermeister.
- Freiburg. Martin Leberer, Bleicher, Karl Merien, Holzbildhauer, Karl Meyer, Dekorationsmaler, Alfred Proß, Zeichner, Andr. Rau, Architekt und Zeichner, Emil Steinmann, Buchbinder, Karl Kornmeier, Instrumentenmacher.
- Heidelberg. Michael Rüttger, Wertmeister, Christ. Köhler, Schreiner.
- Karlsruhe. Aug. Bierling, Maler, Karl Hofmann, Klempner, Oswald Eger, Buchdrucker, Gregor Horn, Holzbildhauer, Robert Gumbel, Ingenieur, Franz Gahner, Zeichner, Engelhardt Wehfarth, Wertmeister, Emil Klug, Bildhauer, Wilh. Fröhlich, Bergarbeiter, Emil Richter, Uhrmacher, Ida Rind, Kunstfärblerin, Felix Kirchen, Obermaschinenmeister, Rich. Weisbach, Schriftsetzer, Franz Weber, Schreiner, Alf. Gerbert, Tapezier.
- Von der Generaldirektion der St. Staats-Eisenbahnen. Vorgeschlagene: Karlsruhe. Andreas Dirringer, Schlosser, Karl Diehm, Schlosser, Adolf Bormann, Dreher, Christ. Andres, Mechaniker, Philipp Schuch, Monteur (Mannheim), Adolf Ringwald, Eisenarbeiter (Beil).
- Bahn. Emil Böbler, Lithograph, Adolf Wäldin, Kartonagenarbeiter, G. R. W. Auer, Faktor.
- Mannheim. Emil van den Berg, Wertführer und Möbelmacher, Karl Griesmann, Holzbildhauer, Franz Freyer, Wertmeister, Bernhard Foshag, Schlosser, Peter Steinmann, Sattler, Jeremias Woppel, Techniker.
- Offenburg. Leonh. Sigling, Zeichner, Karl Seigel, Obermaler, Otto Hejoh, Kunstglaser.
- Pforzheim. Hermann Berisch, Straßengraveur und Mechaniker, Karl Helmig, Emailmaler, Albin Sonntag, Emailmaler, Karl Saif, Graveur, Wilh. Berisch, Zeichner, Eugen Baber, Graveur und Zeichner, J. Köhler, Goldschmied, Karl Schwämmle, Kettenmacher, Karl Helber, Glaser, Wilh. Benzien, Tapezier, Anton Schwarz, Beleuchtungsmeister, Karl Maurer, Mechaniker, Otto Hoff, Tapezier und Dekorateur, Emil Hoff, Wertmeister, Karl Zül, Gerwig, Bijoutier, Wilh. Heinz, Goldschmied (Waldenbrunn).
- Rußland. Adolf Burkhardt, Wertmeister.
- Rastatt. Adolf Schwab, Wertmeister, Jakob Striebig, Wertmeister (Gaggenau), F. Ramm, Obermeister (Gaggenau), Karl Peter, Kunstglaser (Gaggenau).
- Säckingen. Friedr. Mad, Seidenweber, Franz Mehr, Faktor.
- Triberg. Jos. Vais, Wertführer (Hornberg), Leop. Schmidt, Wertführer (Gutenbach), Friedr. Heitich, Wertmeister (Furthwangen).
- Willingen. Baptist Nießner, Zeichner und Wertführer, Karl Bizer, Wertführer.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 16. August. n. J. A. B. der Großherzog und die Großherzogin werden, wie wir erfahren, wahrscheinlich erst am Montag, den 20. ds. Mts., nach der Malina überfahen.
 Der König von Griechenland ist heute früh 2 Uhr 17 M. auf der Reise von Basel nach Frankfurt a. M. hier durchgefahren.
 Der Herzog von Leuchtenberg ist gestern Vormittag 9.32 Uhr auf der Reise von Frankfurt a. M. nach Wildbad hier durchgefahren.
 Der italienische Bischof Bonomelli, der sich auf einer Missionsreise in Deutschland befindet, wird morgen, Freitag, hier in Karlsruhe eintreffen und dem Gottesdienst für die Italiener beiwohnen.
 Ein Sonderzug mit ca. 400 Personen ist gestern Mittwoch 12 Uhr von Hamburg kommend nach Basel hier durchgefahren.
 P. Abendzug nach dem Oberland. Einer Mitteilung zufolge, welche seitens Großherzoglicher Generaldirektion an den Vertreter der Karlsruher Handelskammer bei dem Badischen Eisenbahnrathe gelangte, wird mit Genehmigung des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten im kommenden Winterfahrplan eine späte Abendverbindung von Heidelberg und Karlsruhe nach dem Oberland durch Fortsetzung des Schnellzuges 13 bis Offenburg hergestellt werden. Dieser Zug soll von Heidelberg wie bisher um 9.00 N., von Karlsruhe um 9.56, von Baden 10.10 abgehen und in Offenburg um 11.04 eintreffen, woselbst er an den Personenzug 83 anschließt.

X. Frankstudium. Die zwei jungen Mädchen, welche am hiesigen Knabenstudium, dem sie vom Oberschulrath zugewiesen wurden, ihr Abiturium bestanden, sind Fel. Paula Bender aus Freiburg i. B. und Fel. Staci von hier. Beide bestanden das Examen mit der Note gut. Fr. Bender ist die Tochter des Direktors des Freiburger Gymnasiums.

Zu kühlen Jung konzertiert heute, Donnerstag, Abend unsere Dragonerkapelle. Wir machen auf dieses Konzert um so mehr aufmerksam, als das Programm für dasselbe eine reiche Fülle von musikalischen Darbietungen enthält und dem Geschmack eines Jeden Rechnung trägt (siehe Inseratenteil). Morgen, Freitag, konzertiert die Kapelle im Friedrichshof.

+ Ausstellung des Gartenbau-Vereins Durlach. Am 15., 16. und 17. September veranstaltet der Gartenbau-Verein Durlach im Gasthaus zum „Grünen Hof“ eine Ausstellung, die der Beachtung weiterer Kreise werth ist. Wie aus dem Programm zu erhellen ist, verspricht die Ausstellung sehr reichhaltig zu werden. Mit der Ausstellung ist eine Verlosung von einer großen Anzahl werthvoller Pflanzen und praktischer Gegenstände verbunden. Dem Zwecke der Ausstellung entsprechend, neben der Förderung des Interesses für den Gartenbau, auch den Mitgliedern für verdienstvolle Thätigkeit auf dem Gebiete des Gartenbaues die verdienstvolle Anerkennung zu Theil werden zu lassen, werden die besten Ausstellungsobjekte prämiirt. Bei der Prämimirung, welche am Eröffnungstage Vormittags 10 Uhr stattfindet, kommen Preismedaillen des Landesgartenbauvereins, zahlreiche Geldprämien und künstlerisch ausgeführte Diplome zur Vertheilung. Es ist sicher anzunehmen, daß die Ausstellung allgemeines Interesse finden und auch von Seiten der Bewohner der Residenz zahlreich besucht wird.

A. Karlsruhe Athleten-Gesellschaft. Bei dem am Sonntag den 12. August stattgefundenen Wettkampf in Oggersheim errang sich das Mitglied Herr Joseph Maurath folgende Preise: 2. Preis im Dauerhinken 2. Klasse, 3. Preis im Ehrenpreisstemmen 2. Kl., 5. Preis im Rüststemmen 2. Kl., 12. Preis im Ringen 2. Kl. Die Preise bestehen aus silbernen Medaillen nebst Kranz und Diplom.

St. Der Karlsruher Fußballklub Alemannia veranstaltete zur Feier seines jährigen Stiftungsfestes am Sonntag den 11. August, in den Räumen des Koloosseums eine musikalische Aufführung. Schon die Durchsicht des reichhaltigen und gezielten Programms ließ schöne musikalische Genüsse erwarten und sah man sich auch in dieser Erwartung nicht getäuscht. Nach einem von Fel. Soll gesprochenen einleitenden Fest-Programm und der Festrede des Herrn Lepper hören wir von der Sängerkapelle und des Klubs einige präzis vorgetragene Chöre, die ein tüchtiges und ernstes Studium bekunden. Besonders verdienen auch einige Gesangs-vorträge eines älteren Mitgliedes und die Klavierstücke der Pianistin, Frau Melamet Anerkennung gedacht zu werden. Mit reichem Beifall wurde ebenfalls Herr Sauer durch seine Vorträge auf dem Cornet à Piston ausgezeichnet, welche in feinstyliger Weise zu Gehör gebracht wurden. Eine Glanznummer des Programms war die Gerichts-Szene „Der Humme Müllers“, die sowohl Herrn Sauer, als auch Herrn Kull Gelegenheit gab, ihre musikalischen Talente zur Geltung zu bringen. Außerordentliche Anfor-derungen an die Vokalisten der Zuhörer stellte „Heinz's uraltomische Zerzett“. Eine fabelhafte Gerichts-Szene, und was das Stück ganz dazu ge-ht, die Prozeduren einzuleiten. Ein animirtes Tägliches hielt besonders die junge Generation bis zur vorgeordneten Morgenstunde zusammen.

§ Unfall. Gestern Vormittag fiel eine in der Augartenstraße wohnhafte Mechaniker's Ehefrau an der Kreuzung der Kaiser- und Leopoldstraße beim Aussteigen aus einem Straßenbahnwagen zu Boden und zog sich nicht unerhebliche Verletzungen am Kopfe zu. Sie mußte in einer Droschke in ihre Wohnung verbracht werden.

§ Betrügerische Manipulationen. Ein in einem Hotel in der Karlsruherstraße bediensteter Bursche hat am 27. v. Mts. von einem Reisenden den Auftrag erhalten, Waare in einem Geschäft in der Kreuzstraße zu holen. Der Bursche führte den Auftrag aus, ließ aber den Betrag von 9 M. für die Waare fürs Hotel aufschreiben und behielt das von dem Reisenden erhaltene Geld für sich. Diefelbe Manipulation hat der Bursche bei einem andern Reisenden gemacht, von dem er 3 M. 68 Pf. erhalten hatte. Als die Rechnungen an's Hotel kamen, stellte sich der Betrag heraus und wurde der Bedienstete verhaftet.

§ Antzere. Einem Metzgermeister in der Gartenstraße wurden in der Zeit vom 25. v. Mts. bis 13. ds. Mts. nach und nach Raubengelde im Gesamtbetrag von 57 M. 60 Pf. unterfahen von einem der Metzgerburschen des Geschäftigen. Der Bursche ist mit Zurücklassung von 27 M. Lohn verschwunden.

§ Diebstähle. In der Zeit vom 1. v. Mts. bis jetzt wurden in einer Wobanfabrik in der Südstadt nach und nach 36 Bahnhosen im Gesamtwerthe von M. 30.60 entwendet. — Am 11. ds. Mts. wurde in einer Wobanfabrik in der westlichen Kaiserstraße einem auf dem Schloßplatz wohnenden Beamten, während er badete, im Aus- und Ankleidekabinett aus seiner an der Wand gehangenen Zoppe ein Portemonnaie mit Lit. 11.50 Inhalt entwendet.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Eisenwerke vom 15. Aug. (Offizieller Bericht.) Die Tendenz bleibt ungetrübt sehr still; Kurse keine umändernd. Mannheimer Getreidebericht vom 15. Aug. Trotdem Amerika etwas abgeschwächte Notierungen sendet, zeigt sich bei besserer Tendenz etwas mehr Frage. Es notiren: Sorgho 134—139 M., Südb-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A. H. Stadtgarden-theater zu Karlsruhe. Nach dem am Sonntag die französische Operette „Die Puppe“ — über welche wir uns die Besprechung bis nach der heutigen zweiten Aufführung auf-sparen mußten — erfolgreich in Szene gegangen, folgte am Dienstag Abend die schon aus früherer Zeit hier bekannte englische Operette „Die Geisha“, Musik von Sidney Jones. Das Theater war wohl ungefähr ausverkauft, ein Zeichen dafür, welches Interesse der japanischen Theatervorgeschichte entgegengebracht wurde. Die zwar bei der geistigen Aufführung nicht in allem die Geschlossenheit der wirkungsvollen Wiedergabe von dasumalen erreichte, wohl aber in einzelnen Rollen dafür Treffliches bot. Das gilt namentlich von der Geisha Fel. Saccour's, mit der die Künstlerin gesanglich und darstellerisch alle Ehre einlegte und diese auch entgegennehmen durfte. Dann waren neben dem frischen Leunant Reginald des Herrn Steber ganz besonders dreilich Herr Max Marx als Theaters-besitzer Wunst und Herr Fritz Karl als Marquis Jmari, die sich in ihren Rollen gleichsam gegenständig zu überbieten suchten und manche Lachfälle hervorriefen. Von den Damen sei noch die Fran-zösin Juliette des Fr. Villy Delon gerühmt, während die andern Besetzungen weniger zu interessieren konnten. Das Publikum war in seinem Beifallsbezeugungen überstark dankbar und amüsierte sich bei der melodischen Operette, deren musikalische Leitung in den Händen des Herrn Stefanides lag, aufs Beste.

St. Stadtgarden-theater zu Karlsruhe. Heute Donnerstag, 16. August gelangt Andram's Operette „Die Puppe“, die jüngst bei ihrer Erstaufführung vor ausverkauftem Hause einen durch-schlagenden Erfolg aufzuweisen hatte, zur Wiederholung. Das Werk dürfte in dieser Saison nur noch einmal in Szene gehen. Für Sonntag, 19. August ist eine Aufführung von Willhöfer's „Die sieben Schwaben“, bekanntlich eines seiner besten Werke, in Aussicht genommen.

russischer Weizen 131—145 M., Anfas II August-September-Abladung 132 1/2 bis 133 1/2 M., Red Winter August-September-Abladung 133 1/2 bis 00 M., La Plata 133 bis 000 M., feinere Sorten 135 bis 137 M., russischer Roggen 107 bis 000 M., Mixed-Mais 89 1/2 M., La Plata-Mais 95—00 M., Futtergerste 99—00 M., amerikaischer Hafer 103—000 M., russischer Hafer 101—105 M., Prima russischer Hafer 106—117 M.

Schiffnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 14. Aug. Der Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ ist heute Nachmittag 2 Uhr in Bremerhaven angekommen. „Strasbourg“ ist heute in Port Said angekommen. „Ostra“ ist heute von Malta abgegangen. „Nagel“ ist heute in Suez angekommen. „Rhein“ ist heute in Port Said angekommen.

Bremen, 15. Aug. Die Dampfer „Mittelfind“ und „Frankfurt“ sind vorgestern in Fingtau angekommen. „Lahn“ ist gestern Vormittag 12 Uhr von New-York abgegangen. „Breußen“ ist gestern von Perang abgegangen. „Strasbourg“ ist heute von Port Said abgegangen.

Bermischtes.

Sandburg, 15. August. Wie das „Hamb. Fremdenblatt“ erfährt, haben heute auf der Werk von Blohm u. Wöps weitere 15 Kesselheizer und 30 Holzarbeiter die Arbeit niedergelegt. Die Gesamtzahl der außer Arbeit befindlichen Verfabriarbeiter wird auf 5400 Mann geschätzt.

Halle a. S., 15. Aug. Der hier tagende Vereinstag des allgemeinen Verbandes der deutschen landwirthschaftlichen Genossenschaften beschloß, einer Einladung des bayerischen Landesverbandes folgend, den nächsten Vereinsstag 1901 in München abzuhalten.

Mensburg, 15. Aug. In Gotrup bei Arnum (Nordschleswig) brach im Hause eines Arbeiters in dessen und seiner Frau Abwesenheit Feuer aus. Die in der Wohnung zurückgebliebenen drei Kinder im Alter von 1/2—4 Jahren erstickten, bevor Hilfe kam.

Paris, 16. Aug. Auf dem Plage Cligny wurde ein von der Ausstellung zurückkehrender Pferdebahnwagen von einem Motorwagen angefahren und umgeworfen. 14 Insassen des überfüllten Wagens wurden verletzt. Mehrere schwer.

hd Marseille, 16. Aug. Sämtliche Hafenarbeiter haben beschlossen, ebenfalls in den Streik einzutreten und mit den Hei-zen gemeinsame Sache zu machen. Ueber 40 Dampfer konnten in-folge dessen nicht auslaufen, 3000 Passagiere und 600 Soldaten warten auf die Abfahrt der Dampfer. Ebenso liegen in Bordeaux und Havre alle Segelboote in der Arbeit nieder und fordern den Achthunderttag. Die Hafenarbeiter haben den Strei wieder begonnen.

Yokohama, 15. Aug. Stetige Regengüsse verursachten in mehreren Bezirken große Ueberschwemmungen. Einzelheiten fehlen noch. Bereits eingegangene Berichte melden, daß 200 Personen uugekommen seien.

New-York, 15. Aug. Infolge Nebels stießen bei Pier 50 (Michigan) 2 Personenzüge zusammen. 2 Personen wurden getödtet, viele verwundet.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Wittelskühde, 16. Aug. Der Kaiser ist gestern Abend hier wieder eingetroffen.

hd Berlin, 15. Aug. Sämtliche Garde-Infanterie-Regimenter dürften zu Beginn des Oktober mit dem neuen Gewehr, Modell 98, welches die Waffe der ostasiatischen Infanterie-Regimenter ist, ausgerüstet werden. Das neue Gewehr wird in der Weise bei der ganzen Armee eingeführt, daß es als Ersatz des alten gegeben wird, wo dieses durch den Gebrauch hinreichend abgenutzt ist.

hd Berlin, 15. Aug. Ueber den Gesundheitszustand der Kaiserin Friedrich soll, wie dem Berliner Tageblatt aus London gemeldet wird, die Königin Viktoria von England sehr besorgt sein. Die Königin plant, die Kaiserin, die den Winter in Sizilien zubringen gedenkt, im nächsten Sommer auf Schloß Friedrichshof zu besuchen. Bei dieser Gelegenheit würde die Königin auch nach Koburg kommen.

hd Berlin, 15. Aug. Ein hiesiger, den Konservativen nahestehender Berichterstatter schreibt: Die bestimmt veröffentlicht werden kann, bringen die Verwandten des Reichsstatlers Fürsten Hohenlohe in ihn, sich von den Staatsge-schäften möglichst bald zurückzuziehen. Man glaubt in politischen Kreisen, daß der greise Staatsmann zur Zeit nicht mehr abgeneigt sei, dem Wunsche der ihm Nächstehenden zu willfahren.

hd Berlin, 15. August. Vor Tsintau (Kiautschou) stürzte auf der „Frankfurt“ der Seesoldat Karl Klaus in den Kohlen-raum und erlitt einen Schädelbruch, so daß er sofort verstarb. Der Verunglückte wurde in Tsintau beerdigt.

Zuzern, 15. Aug. Nach dem hiesigen „Vaterland“ wird der be-fanntlich dem geistlichen Stande angehörende Prinz Max von Sachsen in den Lehrlager der katholischen Universität (Dom-schulamersschule) Freiburg in der Schweiz eintreten.

hd Paris, 15. Aug. Gerüchtheilweise verlautet, daß Kaiser Wilhelm zugleich mit dem Baron Witte September zum Bes-uch der Weltausstellung hier eintreffen würde. (?)

Paris, 15. Aug. In der ersten Gruppe „Erziehung und Unterricht“ erhielten in Klasse 5 „landwirthschaftlicher Unterricht“ den großen Preis: die landwirthschaftliche Hochschule zu Berlin, das landw. Institut der Universität Halle a. S., die Königl. landw. Akademie Poppelsdorf bei Bonn, das landw. Institut der Universität Leipzig, die thierärztliche Hochschule Hannover. Die goldene Medaille erhielten u. a. die Gärtner-Vereinsanstalt am Wildpark, die landw. Institut der Universitäten Breslau, Göttingen, Gießen und Königsberg.

Paris, 15. Aug. In der Abtheilung für die bildenden Künfte wurden außer den bereits bekannten Ehrenpreisen an Lenbach und Uhde noch folgende Auszeichnungen an deutsche Künstler verliehen: Die goldene Medaille erhielten: Gebhardt, Hertwich, Roner, Kühl, Müller und Stud. Die silberne Medaille: Bartels, Dettmann, Erbselt, Heich, Holmberg, Hermann von Keller, Lins, Männchen, Simm, Samberger, Schönleber, Thedak, Weisbach, Zimmermann, Zügel, Gussmann.

Es erhielten bronzene Medaillen: Banzer, Bloß, Bracht, Bruett, Bredt, Eger, Frenzel, Grethe, Herrmanns, Hoch, Jansen, Graf Kalckreuth, Kallmorgen, Max Müllig, Bühr, Köpfling, Schramm, Starbina, Stremel, Willig, Vogel, Volkmann, Wendling. (Fest. 3.)

England und Transvaal.

Raphad, 15. August. Die gesetzgebende Versamm-lung lehnte mit 46 gegen 38 Stimmen den Antrag Sauer ab.

einen Ausschuss zu wählen, der eine Untersuchung über die Ausübung des Kriegesrechtes anstellen soll. Schreiner und Salomon stimmten mit der Regierung, deren Majorität größer war, als man erwartete.

hd London, 16. Aug. Das Kriegskamt veröffentlicht ein Telegramm Lord Roberts aus Pretoria, 14. August, welches folgendermaßen lautet:

„Ich bedauere mittheilen zu müssen, daß Oberst J. C. M. A. dessen Verschwinden ich am 31. Juli meldete, von den Buren ermordet worden ist. Seine Leiche wurde gestern aufgefunden und wird zur Beisehung hierher geschickt. 2 Individuen, welche der That verdächtig sind, werden vor ein Kriegsgericht gestellt werden.“

Die kleine Garnison von Glandsriver ist immer noch von den Buren belagert. Sie leistete am 10. August noch Widerstand. An diesem Tage hatte der Oberst Hoar einen Laufboten aus der Stadt nach Mafeking entsandt, der berichtete, daß bis zu seinem Abgang die Garnison 67 Tode und Verwundete hatte. Nur 1 Offizier ist gefallen.

General Carrington erhielt Befehl, sich nach Zeerust zu begeben. General Hamilton hat den Auftrag erhalten, den Oberst Hoar in Glandsriver zu ersetzen. Seine Truppen müssen sich heute in einer Entfernung von 40 Meilen von Glandsriver befinden.

Nachrichten von den Lords Ritchener und Methuen fehlen vollständig, da diese sich außerhalb der Telegraphenlinien befinden. General Clerh berichtet, daß 20 Burghers sich ihm unterworfen haben.

— Berlin, 15. Aug. Der deutsche Militärattache bei den Engländern, Herr v. Lütjens hat am 9. August die Rückreise aus Kapstadt angetreten.

Die Vorgänge in China. Die Lage in Kanton.

— Paris, 15. Aug. In dem am den Minister des Aeußern gerichteten Telegramm vom gestrigen Tage berichtet der französische Konsul in Kanton, dort herrsche Ruhe. Er sei bemüht, den stillstehenden Bizekönig und die Behörden zu ermutigen. In dem Telegramm heißt es weiter, in den Bezirken von Swatan nahm die Erregung gegen die Missionare und die übrigen Christen einen beunruhigenden Charakter an. Mehrere große geistliche Gemeinden in der dortigen Gegend wurden geplündert und die Gebäude derselben in Brand gesteckt. Der Bizekönig und der Konsul beschloßen, daß jeder von beiden einen Delegierten zur Untersuchung der Ausschreitungen und Wiederherstellung der Ordnung an Ort und Stelle senden solle. Der Bizekönig ist zum Delegierten ansersehen. Man kam überein, daß der Bizekönig und ein vom Bizekönige bestimmter Mandarin auf dem „Coronet“ sich einschiffen sollten, um dadurch dem Vorgehen größeres Gewicht zu geben und den Behörden zu zeigen, daß der Bizekönig im vollen Einvernehmen mit dem Consul handelt. Die Delegierten gehen morgen früh ab.

— London, 15. Aug. Reuters Bureau meldet aus Hongkong 13. August: Die Chinesen entwickeln in der Ausdehnung der Vertheidigungswerte Canton eine erhöhte Thätigkeit. Das alte Vehmfort wird wieder armirt. Chinesische Berichte sagen, die Bogueforts würden zweifellos das Feuer eröffnen, falls noch weitere Kriegsschiffe nach Canton entsandt werden. Wie gemeldet wird, geht der amerikanische Monitor „Monterey“ in wenigen Tagen nach Canton, um den „Don Juan d'Austria“ zu Hilfe zu kommen. Die Chinesen sagen, es sei zehn gegen eins zu wetten, daß bei Annäherung des Monitors „Monterey“ die Bogueforts das Feuer eröffnen werden. Man sagt, die Bewohner Cantons seien beunruhigt wegen der Anwesenheit einer so großen Zahl chinesischer Truppen in der Nähe der Fremden-Niederlassungen in Schamien. Man fürchtet, der kleinste Anstoß könne zum Blutvergießen führen. Der britische Kreuzer „Argonaut“ und der russische Kreuzer „Nachimow“ sind von Singapur eingetroffen.

— London, 16. Aug. Reuter meldet aus Hongkong vom 14.: Ein Dampfer vom Westflusse berichtet: Zahlreiche chinesische Truppen wahrscheinlich Schwarzflaggen ziehen stromaufwärts. In der Nähe von Swatan herrschen andauernd christenfeindliche Kundgebungen. Der amerikanische Kreuzer „Mohawk“ befindet sich jetzt dort zum Schutze der Ausländer. Das französische Kanonenboot „Mocette“ ist von Saigon hier eingetroffen. Die Kriegsrüstungen in Kanton werden fortgesetzt. Die Vorbereitungen zur Errichtung von Verschanzungen bei Whampoa sind vollständig. Längs des Flußes sind Minen angelegt.

Die Lage in Shanghai.

— London, 15. Aug. Das Reutersche Bureau meldet aus Shanghai vom 13. d. Mts.: Die Flucht der Eingeborenen hörte seit der Mittheilung auf, daß englische Truppen in Shanghai eingetroffen und die russischen Kriegsschiffe „Kornilow“ und „Gremischtschi“ sowie das französische Kriegsschiff „Scharner“ heute hier eingetroffen seien.

— Shanghai, 14. Aug. (Reuter.) Die hier aus Hongkong angekommenen Truppen sind nicht gelandet worden. Der Bizekönig widersetzte sich der Landung.

Das Schicksal der Europäer in Peking.

— London, 15. Aug. Der „Central News“ wird aus Shanghai von gestern gemeldet: Eine authentische Depesche aus Peking, 7. August, ist hier eingetroffen, welche lautet: „Die Angriffe auf die Gesandtschaften sind erneuert, die Lieferung von Nahrung ist eingestellt.“ Die Beamten in Shanghai fürchten, das Vorrücken der Verbündeten habe die Fanatiker neu erregt, so daß man die Kontrolle über die Rebellen verloren hat. Man glaubt, die Verbündeten würden gestern Abend Peking erreicht haben. — Tsung-Tschang, Einkünfte und Tschangtschung ersuchten die Kaiserin-Wittve in einer Denkschrift, in Peking zu bleiben und nicht vor den heranrückenden Verbündeten zu fliehen. Dem Bureau „Dalziel“ wird aus Shanghai gemeldet: Zahlreiche Berichte, welche Peking, 8. August, datirt sind und einige Einzelheiten über die Lage dort mittheilen, sind hier eingelaufen. Danach hatten die Chinesen wiederum einen verzweifeltsten Angriff auf die englische Gesandtschaft unternommen und dieselbe hätte dann nur noch wenige Vertheidiger gehabt. Prinz Tuan und ungefähr 100 andere hohe Beamte hätten Peking

verlassen. Auf die Nachricht vom Siege der verbündeten Truppen am 5. August hätte am 7. August ein großer Auszug aus Peking begonnen, der am 8. August noch im Gange war. Die Hinrichtung von Tschang Jiu Guan, der beim Diamant-Zublaß China in London vertrat, erregte einen weit verbreiteten Schrecken unter den Chinesen. Man glaubt, daß Yulu, der ehemalige Bizekönig von Tschihli, im Kampfe bei Yangtsun getödtet wurde. (Kf. 3fg.)

— Rom, 16. Aug. Der „Agenzia Stefanie“ zufolge ist durch Vermittelung des chinesischen Gesandten in London ein vom 9. August datirtes Telegramm des italienischen Gesandten in Peking hier eingetroffen, welches meldet, die Ernennung Li-Hung-Tschangs zum Friedensunterhändler wurde dem italienischen und den übrigen Gesandten in Peking mitgetheilt. In dem Telegramm heißt es weiter: Die Chinesen fahren fort, die englische Gesandtschaft zu beschleichen.

— Paris, 15. Aug. Der Minister des Aeußern, Delcassé, erhielt folgendes vom 9. d. Mts. datirtes Telegramm des französischen Gesandten Pichon in Peking: „Das Tsung-Li-Yamen theilte uns mit, daß Li-Hung-Tschang beauftragt ist, telegraphisch mit den Mächten zu unterhandeln. Wir wissen absolut nicht, was außerhalb der noch stehenden Gesandtschaften geschieht, denn wir sind von Barrikaden eingeschlossen und feindlichen Schanzwerken umgeben. Wie könnte man sich aber auf Verhandlungen einlassen, ohne daß das diplomatische Korps wieder in seine Rechte eingeseht wird und ohne daß das Gebiet der Gesandtschaften von den Chinesen geräumt wird? Wenn die Verhandlungen den Vormarsch der verbündeten Truppen aufhalten sollten, die unsere einzige Rettung sind, laufen wir Gefahr, in die Hände der Chinesen zu fallen. Der Stadttheil, worin die französische Gesandtschaft liegt, wird noch immer von den chinesischen Truppen besetzt gehalten, welche das Feuer nie ganz einstellen. Alle Räume der Gesandtschaft sind verbrannt mit all ihrem Inhalt. Wir sind auf Belagerungskost gestellt, als Nahrungsmittel haben wir Pferdefleisch, Reis und Brot für noch etwa vierzehn Tage.“

— London, 15. Aug. Der hiesige chinesische Gesandte theilte dem Ministerium des Aeußeren eine Depesche mit, welche besagt, daß die Gesandten in Peking vor 2 Tagen wohlbehalten waren.

Der Vormarsch auf Peking.

hd Petersburg, 15. Aug. Die „Times“ melden von hier nach dem letzten Telegramm von General Kinevitich rasteten die Truppen nach der Einnahme von Yangtsun einen Tag. Am 7. August, Morgens 6 Uhr, brach eine Vorhut auf, machte trotz fast unpassierbaren Straßen einen Eilmarsch von 9 Meilen und schlug bei Nantsaitun, ungefähr 50 Meilen von Peking, eine Abtheilung Chinesen nach anderthalb Stunden in die Flucht, welche die Waffen wegwarfen und auf Peking flohen. Kinevitich begann darauf sofort den Vormarsch aller Truppen in drei Kolonnen mit Kosaken an der Spitze und an den Flanken. Nachdem am 9. August Hosiwu besetzt war, ging der Vormarsch auf Wutsang weiter ohne viel Widerstand. Trotz schlechter Straßen, welche die Japaner repariren, ist der Vormarsch verhältnismäßig befriedigend. Die chinesischen Truppen sind jetzt bei Hsiang-Hohsien konzentriert, wo ein Kampf erwartet wird.

— London, 15. August. Admiral Bruce theilt aus Taku mit: Ich erhielt folgendes Telegramm des britischen Generals in Hosiwu vom 10. August: Die verbündeten Truppen sind 27 englische Meilen von Peking entfernt; sie trafen beim Feinde nur auf geringen Widerstand. Der Feind hatte sich zwar zu Vertheidigungsstellungen vorbereitet, floh jedoch, als die Verbündeten heranrückten. Die tartarische Kavallerie wurde von 2 Schwadronen bengalischer Mannen angegriffen. Viele Feinde sind gefallen, mehre Fahnen wurden erbeutet. Die Verbündeten sind durch die Hitze sehr erschöpft. Sonst ist der Gesundheitszustand und der Geist der Truppen ausgezeichnet.

— Berlin, 15. Aug. Der zweite Admiral des Kreuzergeschwaders meldet aus Taku vom 12. Aug.: Kapitän Pohl, Kommandant der „Hansa“, ging am 9. ds. Abends mit vier Offizieren und 107 Mann von Tientsin nach Peking, Kapitänleutnant Hecht, erster Seeoffizier der „Gertha“, folgte am 10. Nachmittags mit 2 Offizieren und 150 Mann und Proviant. Wasser und Troß folgen. 160 Oesterreicher folgten Pohl am 10. ds. früh von Tsungtsin.

— Berlin, 15. Aug. Wolffsbureau meldet aus Tientsin 11. August: Nach dem Geseht mit den Truppen Tungs, der persönlich den Oberbefehl führte, wurde Hosiwu von den verbündeten Truppen genommen. Um einer erneuten Festsetzung der Chinesen in verschanzter Stellung vorzubeugen, wurde der fliehende Feind sofort verfolgt. Die Verbündeten gelangen voraussichtlich heute bis auf 60 Li (= 26 1/2 Kilometer, P. M.) vor Peking. Zur Abschneidung der chinesischen Rückzugslinie auf Peking sind Kavallerie nach Süden vor. In Peking läßt Prinz Tuan Seden hirtischen, der Lebensmittel an die Fremden liefert oder ihnen Sympathien beweis.

— Washington, 15. Aug. Eine Depesche des Admirals Kemei meldet aus Taku vom 12. ds.: Ich erhielt eine datumlose Depesche des amerikanischen Generals Chaffers aus Natow, besagend, wir trafen gestern auf unbedeutenden Widerstand, es herrscht eine entsehlige Hitze. Kemei schließt, viele unserer Truppen liegen krank darnieder. (Natow liegt etwa 12 Meilen jenseits Hosiwu's und ist in den Karten des Kriegsdepartements als der schlimmste Wegetheil zwischen Tientsin und Peking bezeichnet.)

Die Mächte und die chinesische Krisis.

— Kopenhagen, 15. Aug. Durch ein heute veröffentlichtes Geseht wird bis auf Weiteres die Waffen- und Munitionsausfuhr nach China verboten.

hd London, 16. August. Der Unterstaatssekretär Brodwick erklärte in einer Rede in Wisfield, die englische Regierung habe Alles,

was möglich war, zur Rettung der Gesandtschaft in Peking gethan. Er freute sich, daß englische und deutsche Truppen Seite an Seite kämpften und hoffe, das Resultat werde nicht nur der Sieg in China, sondern überhaupt die Stärkung der Bande zwischen diesen beiden großen Nationen sein.

Graf v. Waldersee.

— Hannover, 16. Aug. Feldmarschall Graf Waldersee ist gestern Abend 6 1/2 Uhr von hier nach Berlin abgereist. Die Fahrt von der Wohnung nach dem Bahnhof gestaltete sich zu einer ununterbrochenen Reihe von Ovationen für den Scheidenden. Vor dem Bahnhof begrüßte eine vieltausendköpfige Menge den Grafen. Die Kundgebungen wiederholten sich, als Graf Waldersee mit seiner Gemahlin von dem Fürstentum aus den Bahnhof betrat, wo zahlreiche Offiziere, Oberpräsident Graf Stolberg-Wernigerode und andere hohe Beamte zum Abschied versammelt sich hatten. Die Artilleriekapelle begrüßte den Feldmarschall mit dem Walderseemarsch. Darauf hielt Stadtdirektor Tramm, welcher an der Spitze des Magistrats und des Stadtvorordnenkollegiums erschienen, an den scheidenden Ehrenbürger der Stadt eine Ansprache, in der er hervorhob, daß die städtischen Behörden erschienen seien, um dem Scheidenden herzlichste Abschiedsgrüße mit auf den Weg zu geben. Alle seien stolz darauf, daß der Graf auf diesen wichtigen Posten gestanden sei. Der Stadtdirektor schloß mit einem Hoch auf den Grafen, das begeisterten Wiederhall fand.

Feldmarschall Graf Waldersee antwortete: Wenn der Stadtdirektor die Schwierigkeit seiner Aufgabe hervorzuheben hat, so könne er darauf nur sagen, daß er mit festen Gottertrauen und frischem Soldatenmuth seinen Weg anträte. Er lasse sein Liebtes hier zurück, die Gräfin, die er der Obhut seiner lieben Mitbürger anvertraue. Er sei von den großartigen Kundgebungen der Sympathie, die ihm gestern und heute zu Theil geworden seien, gerührt und sage seinem herzlichsten Dank dafür.

Die Musik stimmte nach den Worten des Grafen „Deutschland, Deutschland über Alles“ an. Die Menge sang das Lied mit. Unter abermaligen Zurufen bestiegen der Graf und die Gräfin sodann den Zug. — Von der Rüstigkeit des 68jährigen Feldmarschalls kann man sich ein Bild machen, wenn man aus der Hf. 3 erfährt, daß er noch dieser Tage aus einem schmerzhaften Unfall den jungen Leutnants das Rumpfschild vormachte, ohne Benutzung des Stieghügels in den Sattel zu springen.

Am 17. August Abends fährt das gesammte Armeekorps Oberkommando für Ostasien von Berlin nach Kassel. Am 18. Morgens findet Empfang daselbst durch den Kaiser statt, nachschonlich in Verbindung mit einer Parade über die dortige Garnison. Am dem später aus Anlaß des Geburtstages des Kaiserlichen Hofes stattfinden Gala-Diner nimmt das gesammte Oberkommando theil. Am 20. August fährt das Kommando von München nach Genua.

hd Berlin, 16. Aug. Graf v. Waldersee traf gestern Abend 10 1/2 Uhr hier ein. Der Graf, welcher vom Publikum lebhaft bewillkommnet wurde, begrüßte die Anwesenden und dankte dem Publikum für die Kundgebung. Mit dem Grafen traf gleichzeitig die Gräfin Waldersee und Oberleutnant Wachs ein. Auf der Fahrt zum Hotel wurde der Graf gleichfalls mit Hurrarufen empfangen. Wie am Hannover gemeldet wird, wird Graf Waldersee auf wiederholten dringenden Wunsch König Viktor Emanuels mit einem Theil seines Stabes nun doch nach Rom reisen.

— Berlin, 15. Aug. Die Betretung des Grafen Waldersee in der 3. Armee-Inspektion ist General v. Lenke übertragen worden.

Truppentransporte nach Ostasien.

Table with columns: Ort (Ort), D. (D.), T. (T.), and Anmerkungen (Anmerkungen). Lists transport routes from various German ports to Singapore, Suez, and other destinations.

— Wien, 15. Aug. Das österreichisch-ungarische Kriegsschiff „Kaiserin Königin Maria Theresia“ ist in Tschifu eingelaufen.

— Kiel, 15. Aug. Die 238 für die Errichtung und den Betrieb einer Reparaturwerft in Kiautschou angenommenen Arbeiter der Kaiserwerft in Kiel haben unter der Führung eines Werkmeisters die Ausreise angetreten.

— Ludwigsburg, 15. Aug. Das Württembergische Armeekorps stellt nochmals eine kriegsstarke Kompagnie nach China, die in den nächsten Tagen hier zusammentritt.

Offene Stellen.

In Rastatt ist eine Notarstelle zu besetzen. Bewerbungen sind binnen einer Woche beim Justizministerium einzureichen. Beim Amtsgericht Gernsbach eine Depostistenstelle. 240 Mark täglich nebst Schreibgebühren. Schreibaushilfe beim Bezirksamt Staufen auf 3 Monate. 8 Mark Tagesgehalt.

Wasserstand des Rheins.

Mazan, 16. August. 3,95 m, steigt.
Kehl, 15. August. 2,68 m, fällt.
Baldshut, 15. August. 2,65 m, Beharrungszustand.
Aonslang, Hafenpegel. Am 15. Aug. 3,74 m (14. Aug. 3,75 m).

Bergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Donnerstag, den 16. August:
Bad. Agnoloz.-Verein. S. 9. U. Bierlich Krokobil.
Dramatischer Verein. 9 U. Abend im Vereinslokal.
Edelweiss. 9 U. Zusammenkunft im Kronenfels.
Aufm. Verein Purlach. S. 9 U. Vereinsabend im Hotel Karlsburg.
1. Karlsr. Ruderklub Salamander. 8 U. Gartenf. i. Stadtpark.
Verkeo. 8 1/2 U. Vorstellung.
Radfahrerverein „Ferkho“. S. 9 U. Sabb. i. d. Ref. z. Kaiser-Allee.
Sten.-Stolze-Schrey. S. 9 U. Fortb.-u. Deb.-Kurs Markgrafstr. 41.
Schwarzwalddverein. Vereinsabend i. Taubhäuser. (Tagbimmer).
Turngesehlschaft. 8-10 U. Lebnungs-Abd. für ältere Mitglieder.
Verein von Vogelstreuenden. S. 9 U. Vereinsabend i. gold. Adler.
Der nach Amerika. Afrika, Australien schnell, gut und billig. Generalagentur für Baden von G. 10881 in Karlsruhe, Hebelstraße 3.

Lieferung eines Leichenwagens.

Die Lieferung eines Leichenwagens erster Klasse für die hiesige Stadtgemeinde soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Dehndgras-Versteigerung.

Samstag den 18. d. Ms. wird im gr. Fasanengarten der Vertrag an Dehndgras von 40 Morgen Wiesen einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Steigerung-Ankündigung.

Teilungshalber lassen die Erben des Steueramters Johann Baptist Eisinger in Durlach auf dem Rathaus daselbst am 17. August 1900, Nachmittags 2 1/2 Uhr,

Gemarkung Durlach, 1. Lsg. Nr. 76. 3 a 89 qm Hofraithe und Garten an der Bismarckstraße, einer, Friedhof, anderer, selbst, worauf ein zweistöckiges Wohnhaus, Hinterhaus mit Stall, Hofschopf und Knechtod. Anschlag Mk. 10000

2. Lsg. Nr. 76a. 2 a 68 qm Hofraithe, Ecke der Kelter- und Bismarckstraße, einer, selbst, anderer, Kelterstraße worauf ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung. Anschlag Mk. 11500

3. Lsg. Nr. 5756, 5757 und 5769. 2 a 70 qm Hofraithe, 32 a 86 qm Gartenland in 4 Parzellen und 4 a 50 qm Weinberg im kurzen Pfad, neben dem unteren Kuhweg, Christof Weigand, Gustav Wala und Brauerei-Gesellschaft Glatz, worauf 1 Gaststube, 2 Bierkeller, 1 Hofknecht mit Speicher. Anschlag Mk. 15000

Durlach, den 6. August 1900. Groß. Notariat I, Bauer.

Dehndgras-Versteigerung.

Die Großherzog. Gutsverwaltung Stutensee läßt Mittwoch den 22. ds. Ms., Vormittags 8 Uhr, in Stutensee den Dehndgraserwerb von 80 ha Wiesen der Hofdomäne Stutensee versteigern.

Gemeinde Sandhofen. Vergebung von Bauarbeiten.

Die nachgenannten Arbeiten zur Neuanlage des Friedhofes dahier sollen im Wege öffentlicher Verdingung im Einzelnen oder im Ganzen vergeben werden.

1. Grab- u. Mauerarbeiten und 2. Hohe Hausarbeiten. Pläne, Arbeitsbeschreibungen und Bedingungen liegen auf dem Rathaus hier zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebotsformulare zur Einlegung der Einzelpreise seitens des Bewerber's kostenfrei erhoben werden können.

Die Angebote sind spätestens bis zu dem Mittwoch den 5. Sept. d. Js., Vormittags 11 Uhr, statfindenden Verdingungs-Tagsabrid portofrei und mit der Aufschrift "Friedhofsanlage" versehen daher einzureichen.

Angebote ohne die nötige Aufschrift werden nicht berücksichtigt. Sandhofen, den 10. August 1900. Der Gemeinderat. 417a.2.2 Gerbel. Wolf.

Für ein schönes, blondes und starkes, 4 Monate altes Mädchen werden Adoptiv-Eltern gesucht, welche das Kind gegen eine geringe Vergütung annehmen. Näheres unter Nr. 4225a durch die Expedition der "Bad. Presse". Nach Auswärts gegen Rückporto.

Haag'scher Männer-Chor Edelweiß Karlsruhe.

Heute Donnerstag Abend 9 Uhr: Zusammenkunft im neuen Vereinslokal, bei Vogel, "zum Kronensfels", B8098 Vollzähliges Erscheinen erwünscht. Der Vorstand.

Schwarzwald-Verein - Section Karlsruhe.

Donnerstag den 16. August 1900 Vereinsabend im Taubhäuser (Jagdzimmer oder nebenan im Freien).

Verein für Gaudlungs-Gemiss von 1858.

(Kaufmänn. Verein) Hamburg. Kostenfreie Stellen-Vermittlung, Pensionen, Kranken-Kasse, Vereinsorgan: "Der Handelsfreund". Ueber 58000 Angehörige; über 77000 Stellen vermittelt. In 1899 wurden 10028 Mitglieder u. Lehrlinge aufgenommen, sowie 6113 Stellen besetzt. Die Mitgliedsarten für 1900 und die Leistungen der verschiedenen Klassen liegen zur Einsicht bereit. Nach dem 1. Februar ist Vergütungsvergütung zu entrichten. Eintritt täglich. Vereinsbeitrag jährlich 6 M. Geschäftsstelle in Karlsruhe bei Hm. Jacob Steidel, Jähringerstraße 22. Zusammenkunft im Landtsrecht Jeden Dienstag Abend 9 Uhr.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey. Gefellige Zusammenkünfte: Donnerstag, 9 Uhr Abends: Rest. Eintracht. Samstag, 9 Uhr Abends: Jähringer Löwen, Kegelbahn.

Dramatischer Verein Karlsruhe. Vereinslokal: Rest. Landtsrecht. Heute Donnerstag Abend 9 Uhr: Leseabend. "Don Carlos" von Schiller. Freunde und Gönner des Vereins sind frdl. eingeladen. Damen herzlich willkommen. B8100 Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Durlach. Jeden Donnerstag, Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend Hotel Karlsruhe, Eingang Hauptstraße. Gäste willkommen. Der Vorstand.

Neue Spritgebinde hat in allen Größen preiswerth abzugeben 15405.3.1 Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- u. Presshofen-Fabrikation v. G. SINNER, Grünwinkel (Baden)

Reelles Heirathsgefuht. Baumeister, 28 Jahre alt, evang., im kleineren, gesunden Kurstädchen Mittelbadens, wünscht sich mit einem tüchtigen Mädchen (womöglich vom Lande) zu verehelichen. Verschwiegenheit Ehrensache. Gest. Anträge bitte unter Nr. 4296a an die Exped. der "Bad. Presse". 8.1

Heirath. Süßliches Fräulein aus guter Familie, jedoch ohne baare Vermögen, wünscht sich zu verheirathen. Gut-stimmte Eltern, welche sich ein glückliches Heim gründen wollen, werden gebeten, Offerten unter A. K. 35 bahnhofslagernd Karlsruhe zu senden. 4244a

Wirthschafts-Gesuch. Gesucht wird auf 1. Okt. od. Jan. eine gangbare Wirthschaft, hier oder in Umgebung, von kautionsfähigem Wegger. Offerten wollen man gest. unter Nr. B8083 in der Exped. der "Bad. Presse" niederlegen. 2.1

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht von dem heute Früh in Wattwyl (Schweiz) erfolgten Hinscheiden unseres lieben Gatten, Vaters und Bruders, des

Regierungsrath Theodor Krauth. Karlsruhe, 16. August 1900. 15420

Josephine Krauth, geb. v. Belli. Theodor Krauth, } Kinder. Katharina Krauth, } Schwester. Emil Krauth, } Bruder.

Die Beisetzung findet auf Wunsch im Crematorium zu Zürich statt. Dies statt besonderer Mittheilung.

Dies statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige.

Mache hiermit Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe, unvergessliche Frau, unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante Katharina Mohr, geb. Krauss heute Früh 10 Uhr nach langem, schwerem Leiden zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Karlsruhe, den 15. August 1900. Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Karl Mohr nebst Kindern. Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Waldhornstraße 49. B8088

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden lieben Sohnes, Neffen und Betters Otto Sickinger, Kaufmann, sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus. Mühlburg, den 15. August 1900. Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Kath. Sickinger Wwe. Familie Lampert. 15892

Danksagung.

Für die beim Heimgange unserer lieben Frau und unvergesslichen Mutter, Großmutter, Schwester, Schwiegermutter und Tante uns bewiesene herzliche Theilnahme sagen innigsten Dank. 15419 Familie Grimm. Höllischer.

Verlaufen.

hat sich ein junger Hund, Zedel, Mäuschen, mit weiß. Pfötchen, auf den Namen, Waldmann hörend. Gegen Belohnung abzugeben. Waldstraße 33, 3. St. B8098

Zugelaufen.

Ein schwarzer Fudel ist zuge-laufen. Abzuholen gegen Entrichtung der Inzerationsgebühr bei J. Feistner, Marktgrabenstr. 52, III. P. 6000

Weinwirthschaft-Verkauf.

In einer der größten bad. Städte ist eine altrenommirte Wein-wirthschaft, mit einem Verbrauch von 260 Hektoliter pro Jahr, wegen steter Krankheit zu verkaufen. Selbstreflektanten wollen Offerten unter R. 2034 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiburg einlefen. B8108

Kanapee.

mit Mechanik, sehr bequem und schön erhalten, für 35.- zu ver-laufen. Kuktion Haas, Kronen-straße 22. 15415

Fahrrad.

noch beinahe neu, mit Ständer u. s. w., Modell 1900, billigst zu verkaufen. Kaiserstr. 43, Bdh. 3. St. B8108

Hühnerhunde, ein Burs, Brauntiger, glatt, Eltern ertragen, sehr billig zu verkaufen. Hoffstein, Perrenstr. 3. B8095

Aachener u. Münchener Feuer-Vers.-Gesellschaft.

Gegründet 1825. Gold. Med. 1883. Die Unterzeichnete bringt hiermit zur Kenntniß, daß sie dem Hafner und Spezialehändler Friedr. Meinzer, Teutschneureuth, eine Agentur obiger Gesellschaft übertragen hat. Karlsruhe im August 1900.

Die Generalagentur: O. Alias. Bezugnehmend auf Vorstehendes, empfehle ich mich zur Vermittlung von Feuer-, Einbruch- u. Diebstahl-Vericherungen aller Art. 15422 Friedr. Meinzer, Teutschneureuth.

Englisch. Obst- und Weinpressen.

Jungeur sucht Konversations-unterricht bei einer Engländerin. Abt. erbeten unter Nr. B8057 an die Exped. der "Bad. Presse". Wo könnte ein junges, ehrliches Fräulein, welches ein Jahr in einem feinen Konfitüren-Geschäft thätig war, die Konditorei erlernen? Bestes Zeugniß zugesichert Offerten unter Nr. B8066 an die Expedition der "Bad. Presse" erb.

Kleidermachen.

wünschen zwei junge Fräulein gründlich zu erlernen. Gest. Offerten bel-man unter Nr. B8064 in der Exp. der "Bad. Presse" abzugeben.

Gasthof.

in einer sehr lebhaften Industriestadt d. B. Württemb. Schwarzwaldfreies ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Bei großem Umsatz in Bier u., bedeutender Einnahme aus den Fremdenzimmern, bietet das Geschäft jungen, tüchtigen Wirthsleuten nachweisbar ein gutes, sicheres Auskommen. Brauerei steht ev. mit Capital zur Seite. Näh. d. W. Urnau, Vermittl. v. Synth., Immobilien-An- u. Verkauf, Offen-burg, Baden. 4235a.4.1

Offenburg. Wohnhaus.

Nähezu zu 6% rentirendes -Zinsfuß- in guter, ruhiger Lage zu ver-laufen. - Drei mit allen modernen Einrichtungen ver-sehene herrschaftliche Wohn-ungen. - Offenburg hat Gymn., Real-sch., Landg., Amts-g., Bez-irksamt, Garnison, ausgezeich-nete Bahnverbindungen nach allen Richtungen; reizende Stadt mit prächtigen Anlagen und schöner Umgebung; gesunde Ge-birgsluft. - Reflektanten wollen sich wenden an W. Urnau, Vermittl. von Hyp., Immobilien-lie, An- u. Verkauf, Offen-burg, Baden. 4234a.4.1

Verlaufen.

hat sich ein junger Hund, Zedel, Mäuschen, mit weiß. Pfötchen, auf den Namen, Waldmann hörend. Gegen Belohnung abzugeben. Waldstraße 33, 3. St. B8098

Zugelaufen.

Ein schwarzer Fudel ist zuge-laufen. Abzuholen gegen Entrichtung der Inzerationsgebühr bei J. Feistner, Marktgrabenstr. 52, III. P. 6000

Weinwirthschaft-Verkauf.

In einer der größten bad. Städte ist eine altrenommirte Wein-wirthschaft, mit einem Verbrauch von 260 Hektoliter pro Jahr, wegen steter Krankheit zu verkaufen. Selbstreflektanten wollen Offerten unter R. 2034 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiburg einlefen. B8108

Kanapee.

mit Mechanik, sehr bequem und schön erhalten, für 35.- zu ver-laufen. Kuktion Haas, Kronen-straße 22. 15415

Fahrrad.

noch beinahe neu, mit Ständer u. s. w., Modell 1900, billigst zu verkaufen. Kaiserstr. 43, Bdh. 3. St. B8108

Hühnerhunde.

ein Burs, Brauntiger, glatt, Eltern ertragen, sehr billig zu verkaufen. Hoffstein, Perrenstr. 3. B8095

Ein mittelgroßer Herd.

mit 3 Kochlöchern, für kleine Familie passend, ist billig zu verkaufen. B8101 Grenzstraße 6, 5th., 3. St.

Öelgemälde.

(kein Delrud), ganz neu, mit sehr stark, breit, elegant. Goldbaroque-Rahmen, für nur Mk. 10.- per Stück, zu verkaufen. Gerwig-straße 39, 2. St., rechts. B8107

Stellen finden.

Mehrere junge hübsche Kellnerin-nen für Säuer 1. Ranges, W. 1 Koch-Volonär, 1 jüngerer Kellner, mehrere Hans- u. Küchenmädchen durch J. Wollarth's Bureau, Adlerstraße 5. 15421.2.1

Lehrstelle.

ist in meinem En-gros-Geschäfte zu befehen. 15418.3.1 C. A. Zeumer, Karlsruhe, Kreuzstraße Nr. 28.

Wegen Versetzung.

ist Schillerstraße 9, 2. Stock, eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Küche, verhehen mit Gas-einrichtung, 2 Abtheil. Keller, Waschküche, Heiz-barer Mansarde und Trocken-speicher auf Mitte September d. Js. oder später zu vermieten. 15418.2.1 Näheres daselbst parterre.

Pension.

Ein junger Herr oder Schüler, welcher hier eine Lehranstalt besucht, findet bei achtbarer Familie volle Pension. Offerten bittet man unter Nr. B8085 an die Exped. der "Bad. Presse" zu richten.

volle Pension gesucht.

Offerten mit Angabe des Pensionpreises unter Nr. 4207a an die Expedition der "Bad. Presse" erbeten. 6.3

Kühler Krug.

Donnerstag den 16. August 1900:

Militär-Konzert

gegeben von der Kapelle des

I. Bad. Leib- Dragoner- Regiments.

Direktion: Kapellmeister **W. Radecke.**

Programm.

15898

- I. Theil.**
1. Vom Fels zum Meer. Marsch. v. Jessel.
 2. Ouverture zu Bique-Dame Suppé.
 3. Fantasie a. d. Op.: „Bar und Zimmermann“ Lorking.
 4. Abschiedslied a. d. Op.: „Der Trompeter v. Sättlingen“ Neßler.
- II. Theil.**
5. Schiffer, die im Monde liegen. Walzer a. d. Operette: „Frau Luna“ Sink.
 6. Im Automaten-Salon. Humoristisches Potpourri mit Originalmelodien Volkstedt.
- (Inhalt:)
1. Eine Familie besucht einen Automaten-Salon.
 2. Kinder-Polka. 3. Automat: 2 Sufaren-Trompeter.
 4. Automat: Glockenspiel-Polka. 5. Automat: Schwarzwälder Spieluhr. 6. Phonograph: Vorbeiziehen einer Militärkapelle. 7. Automat: Der kleine Tambour. 8. Automat: Adhische Dorfmusikanten. 9. Uhren-Abtheilung. Schluß.
 7. Intermezzo a. d. Op.: „Cavalleria Rusticana“ Mascagni.
 8. Zwei Herzen ein Schlag. Solo-Polka für 2 Trompeten Hasselmann.
- III. Theil.**
9. Marsch der reitenden Jäger 1813 * * *
 10. La Paloma. Mexikanisches Lied * * *
 11. Der Militärmarsch von seinen Anfängen bis zur Gegenwart. Historische Marsch-Suite Boettge.

Anfang 8 Uhr. Entrée 20 Pfg. **M. Schleicher.**

König von Preussen.
heute Donnerstag Abend 8 Uhr: 15889
CONCERT.
Variété: **Bausch's Truppe.**
Neu! Originell! Neu!
Eintritt frei.

Versteigerung.
Am Donnerstag den 16. August, Nachmittags 2 Uhr, findet im Hofe vor dem Pfandlokal Waldhornstraße 19 die öffentliche Versteigerung von zwei zur Konkursmasse Obert & Zoller gehörigen Restkaufschillingen, auf Mt. 15 000 und 18 200 lautend, an den Meistbietenden gegen Baarzahlung statt. Nähere Auskunft über die zur Versteigerung kommenden Papiere erteilt der Konkursverwalter in seinem Bureau Gartenstraße 39. 15821.2.2

Franz Geuer, Konkursverwalter.

Fahrniß-Versteigerung.
Freitag den 17. August, Nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Jähringerstraße 29 gegen Baar versteigert:
1 Giffonier, 1 zweithür. Schrank, 1 Vertiko, 1 Tafellavier, 1 großer Spiegel in Goldrahmen, 1 Schreibbureau, 1 Spieltisch, 1 Ottomane, 1 Waschkommode, 1 Waschtisch, 1 Nachttisch, 1 Nähmaschine, 1 Kinderwagen, Vorhanggalerien, 1 runder Tisch, 1 Kleiderkasten, 1 Garderobe, 1 Hängelampe, 1 komplettes Bett, 1 Bettstelle, 1 Decimalswaage, 1 Kaffeebrenner, 1 guter Herd mit Rohr, 1 Gasherd, 1 Anrichte, 1 Fruchtpresse, 1 Waschkübel, wozu Liebhaber einladet 15854

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

In gesündester Gegend
des südl. bad. Schwarzwaldes, herrliche Lage, von 3 Seiten von Tannenwäldern umgeben, finden
Erwachsene und Kinder
das ganze Jahr liebevolle Aufnahme. Besonders Ruhebedürftigen sowie auch als Winterkur ärztlich empfohlen. Schöne, lustige Zimmer, billige Preisenspreise.
Gesch. Offerten vermittelt unter Nr. 4169a die Exp. der „Bad. Presse“.

Loose
der
Rastatter Fohlen- und Pferdemarkt-Lotterie
Ziehung 18. September. Loose à 1 Mt.,
Landwirtschaftl. Ausstellung zu Darmstadt
Ziehung 19. September. Loose à 1 Mt.,
Radolfzeller Zuchtthier-Ausstellungs-Lotterie
Ziehung 19. September. Loose à 1,10 Mt.,
Engener Fohlenmarkt-Lotterie
Ziehung 21. September. Loose à 1 Mt.,
I. Pfälzischen Pferde-Lotterie
von Neustadt und Zweibrücken,
Ziehung 4. Oktober. Loose à 1 Mt.,
Weimarer Kunstausstellungs-Lotterie
Ziehung 6.—10. Dezember. Loose à 1 Mt.,
sind zu haben in der
Expedition der „Bad. Presse“.

Ganz-Unterricht

Montag den 3. Septbr. Beginn eines Kurses für Beamte und Kaufleute. Dauer dieses Kurses 4 Monate. Berechtigte Damen und Herren belieben sich umgehend anzumelden. 14965.14.7
Aug. Ehmer,
25 Amalienstraße 25.

Privat-Unterricht
wird gründlich im
Schnittzeichnen
und
allen Fächern der
Damenschneiderei
praktisch erlernt nach
der neuesten französischen
leichtfaßlichsten Methode.
Für Damen, welche Vor-
kenntnisse haben, genügen
zur vollständigen Ausbil-
dung 1—3 Monate.
Das Honorar beträgt für
den ganzen Monat 18 Mt.
Wird der Unterricht nur am
Morgen besucht 9 Mt. Nach-
mittags 10 Mt. 15836.4.1

Eugenie Spiess,
Robes,
Kronenstraße 16,
gegen dem Großh. Schloß.
Anmeldungen erbeten.

Sicherheits-Seilwinde.
Tragkraft
500 kg,
mit loser
Rolle bis
1000 kg.



Einfachstes und bestes Hebezeug zum Aufwinden von Fässern, Ballen und Kisten etc. etc. durch eine Person auf jede beliebige Höhe. Prospect gratis. 3737a.6.3
Ph. Mayfarth & Co.,
Berlin N., Chausseestraße 2E, u. Frankfurt a. M., Baumweg 7.
Wir bitten, unsere Firma stets voll anzuschreiben.

Nähmaschinen, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Waschmangeln
empfiehlt billigst 10280*
Ludwig Karle,
mechanische Werkstätte,
Telefon 624. Waldstr. 18.

J. Weck's Frischhaltung.
Hauptdepot und Centralstelle
Oeffingen-Säckingen, Baden,
Zweigniederlassung und
Milchwirtschaftliche Abtheilung:
65 Kaiserallee 65.
Kaisersruhe.

J. Weck's Patente Oefflingen (Baden)



Permanente Ausstellung aller Frischhaltungs-Apparate u. Geräte, sowie frischgehaltener Nahrungsmittel; tägl. geöffnet von 4—8 Uhr Nachmittags.
Anstalt zur Herstellung der Rindermilch nach Prof. Dr. Bachmann und tägliche Abgabe derselben in trinkfertig. Portionsflaschen. Sterilisiert, garantiert reine Vollmilch in Flaschen à 1/2, und 1 Liter. 4170a

Pianino
von Börsner, Stutzgart, ganz neu, enorm billig zu verkaufen. 10,6
Offerten unter M. Nr. 38612 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Hotel-Restaurant Friedrichshof.

Zur bevorstehenden Saison erlaube ich mir, auf meinen neuerbauten großen

Festsaal

aufmerksam zu machen; derselbe eignet sich ganz besonders zur Abhaltung von Hochzeiten, Versammlungen, Bällen u. von 40 bis 300 Personen. Ganz besonders empfehle ich meine vorzügliche Küche zu kleinen Preisen. Diner à Mt. —.70, 1.—, außerdem Tages Spezialitäten. Es empfiehlt sich einem wohlwollenden Karlsruher Publikum

A. Rösch, Direktor,
langjähriges Mitglied vom Kempinski,
zuletzt Betriebsleiter im Kaiser-Keller Berlin.

Zu Ehren der Lieferanten, Erbauer und Gönner des Friedrichshofs
findet am 12. September, Abends 8 1/2 Uhr im großen Festsaal ein
Diner mit Tafel-Musik
statt.
Eine Liste zum Einzeichnen liegt von heute ab bis 10. September daselbst am Buffet auf.
Um zahlreiche Beteiligung ersucht freundlichst
A. Rösch, Direktor.
15249.2.2

Frauenarbeitschule
von
Frau Finanz-Assistent Fuhr
in
Donauessingen (bad. Schwarzw.)
Hauptlehrfach: Zuschneiden, Musterherstellen u. Kleidermachen, Methode sehr leicht faßlich, in Deutschland fast noch nicht bekannt (Schule von Frau Professor Guerre in Paris). Keine Schablone! Nach 6 wöchentl. Unterricht vermag sich selbst die ungeliebteste Hand ein elegantes Kleid anzufertigen; hierfür Garantie. Für auswärt. Schülerinnen billige Pension im Hause. Beste Zeugnisse, auch aus feinsten Kreisen, zu Diensten. Näheres brieflich. Beginn des nächsten wöchentl. Kurses: 3. Sept. NB. Da auch hier 2. Kurs erfreulicher Weise wieder zahlreich besucht sein wird, so dürfte es sich empfehlen, Anmeldungen frühzeitig zu bewirken. 4191a.8.2

Hamburger Lederhosen, Bedruckte Lederhosen, Moleskinhosen, Manchesterhosen, Zwirnhosen, Blaue Anzüge
— Garantie-Qualitäten —
empfiehlt billigst 6134
J. Schreyer,
Ede Marien- und Weidenstraße.

In dem Ausverkauf
von nur solid gearbeiteten Kastenmöbeln wird das noch vorräthige unter dem Selbstkostenpreis abgegeben und zwar: polirte Giffonieres zu 36, 42 u. 50 Mt., Kommoden mit 4 Schubladen zu 25, 30 u. 36 Mt., Waschkommoden zu 20, 35, 45 und 60 Mt., mit Spiegelauflage 90 Mt., Vertiko 60 Mt., versch. Tische, Stühle und Spiegel zu den billigsten Ausverkaufspreisen. Jähringerstr. 82, würtlichen Kreuz u. Adlerstr. B7879.2.2

MAGGI
Maggi zum Würzen, Maggi's Gemüse- u. Kraftsuppen, Maggi's Bouillontafeln, Maggi's Eintopf-Katao empfiehlt bestens 4042a
August Steinmann, Werberplatz.
Eine Frau, welche Wäsche schon seit Jahren tanzt, sucht sich noch einige Stunden außer dem Hause. Näheres 15400.2.1
Schützenstr. 22, 6th.

Darlehen
gegen gute Bürgschaft genehmigt den bei ihr versicherten Beamten die Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. 14680*
Näheres durch die Generalagentur Markgrafenstraße 52 III.
20000 Mt.
werden auf 1 Hypothek auf einen Neubau in der Weststadt von einem pünktl. Zinszahler auf 1. Oktober anzunehmen gesucht.
Offerten unter Nr. 15335 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Theilhaber gesucht
Einem tüchtigen Kaufmann wäre Gelegenheit geboten, sich mit M. 20000 bis 25000 an einem rentablen Unternehmen der Holzbranche zu beteiligen. Gest. Off. unter 15372 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Wirth-Gesuch.
Jüngere, in der Wirthschaftsführung durchaus erfahrene, kautionsfähige Wirthsleute werden v. 1. Oktober d. J. auf eine gut gehende Wirthschaft gesucht.
Offerten unter Nr. 15398 bei der Exp. der „Bad. Presse“.

Vertreter
an allen größeren Plätzen Badens zum Vertrieb couranter Artikel der Waarenbranche gesucht. Fähigkeiten zum Verlehr mit Baubehörden u. erforderlich. Offerten unter Nr. 15899 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Ein Herr
gesucht, gleichviel an welsch. Orte wohnend, zum Verkauf unserer Cigarren an Wirths, Händler u. Bergig. Nr. 120. — pr. Mt., außer dem hohe Provision. **A. Rieck & Co.,**
Hamburg-Bergstraße. 4219a

Eine Ladentheke,
3 m 15 cm lang, 90 cm breit,
Zwei größere Ladenschränke,
unten mit Thüren, oben mit 8 schließbaren Glasüren versehen, je 2 m 50 cm hoch, 8 m 15 cm breit, sehr gut erhalten, sind billig zu verkaufen.
Näheres 15400.2.1
Kaiser-Allee 41, im Laden.

Mariage.
Gebildeter Herr, 40er, vorurtheilfrei, gesund u. repräsentativ, sucht die diskrete Bekanntschaft einer gesunden Dame mit Vermögen (event. auch Kind) zu machen, zwecks Heirath bei Jungeneigung. Photographie Recht zu Diensten, jedoch wird strenge Discretion verlangt u. garantiert. Gest. Offerten, aber nur von betr. Dame selbst, erbitte baldigst unter Nr. B8042 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Mariage.
Alleinstehender, unabhängiger, gebildeter Herr, 51 Jahre, vauag., mit groß. Baarverm., sucht baldmöglichst liebes Heim. Achtbare Damen mit Vermögen werden gebeten, ernstgem. Off. vertrauensvollst. unt. Nr. B7813 an die Exp. der „Bad. Presse“ einzureichen. Würde sich auch in ein sol. Geschäft einbeziehen. Distret. zugest. und verlangt. Anonymes u. Vermittl. nicht erwünscht. Unpassendes promptly retour. 3.3

Heirath.
Eine gebildete Dame, 40 Jahre alt, ev., mit einem Baarvermögen von 25 000 Mt., wünscht mit einem Herrn entsprechenden Alters behufs Verehelichung bekannt zu werden. Nicht anonyme Offert. unt. Nr. 15886 an d. Exp. d. „Bad. Presse“ erb. 2.1

Verloren
wurde am Sonntag Mittag vom Mühlburgerthor bis nach Mühlburg „Zum Hirsche“, eine silberne Herrenuhr mit breitem, flachem Goldband und Monogramm R.C. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben.
Friedrichsplatz 11, im Laden.

Verloren
zwischen Rudolphstraße u. Artillerie-lafete 50 I eine goldene Uhrkette. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben.
B8052 Rudolphstr. 25, 2. Et. r.

Hotelrestaurant-Verkauf.

In einer vortheilhaften, süddeutschen Provinzialstadt habe ein gutgehendes Hotel-Restaurant mit einer Anzahlung von 15-20 Mille zu verkaufen. Grobbräuerer hilft. Näheres durch C. Dietz, Karlsruhe, Kriegstr. 16. B8073

Haus-Verkauf.

Wegen Todesfall ist ein sehr schönes Anwesen mit einem 1 1/2 Hektar, gut erhaltenen Wohnhaus, großem Garten vor und hinter dem Haus, schöner Scheuer und Stallung, großem Hof mit 8 Bauplänen an zwei in Angriff genommenen Straßen zu verkaufen. Das Anwesen würde sich seiner vorzüglichen Lage wegen, in nächster Nähe der Dragoner- und Infanteriecasernen, für Offiziere oder Spekulanten, sowie für jedes größere Unternehmen eignen. Näheres unter Nr. B8081 durch die Exped. der „Bad. Presse“.

Komplette Metzgerei- und Würstlereinrichtung.

sehr wenig gebraucht, hauptsächlich für Anfänger geeignet, ist preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen, Waldhornstraße 24, im Laden. B7957.3.2

Ein Reitpferd.

gut geeignet als Ausspannpferd für einen Herrn bei d. Infanterie oder einen Arzt, ist preiswürdig zu verkaufen. 4166a.2.2 Zu erfragen, Markt, Augustastr. 11, 2. Stod.

Plüschgarnitur.

Sopha und 4 Fauteuils, wenig gebraucht, billig abzugeben. 15242.2.2

A. Menke, Tapezier und Dekorateur.

Herrenstraße 37.

Pianinos.

gut renoviert, unter Garantie zum billigen Preis von M. 270 und 330 zu verkaufen bei M. Hack, Ecke der Krieg- und Ruppurrerstraße 2, zwei Treppen. Eigene, große Reparaturwerkstätte!

Touren-Rad.

(Modell 1900), noch wenig gefahren, ist krankheitshalber billig zu verkaufen. Ansehen Mittags zwischen 12 u. 2 Uhr und Abends zwischen 7 u. 9 Uhr bei Becker, Alsterstr. 27, 4. St. r. B7997.2.2

Fahrrad (Halbrenner).

ist billig zu verkaufen. 15359.3.2 Waldhornstr. 37.

Fahrradverkauf.

Ein gut erhaltenes Pneumatic-Rad ist sofort billig zu verkaufen. Näheres B8048 Schillerstr. 4, 1. St.

Ein Fahrrad.

ist billig zu verkaufen. B8080 Noanstr. 5, 2. Stod. links.

Fahrradverkauf.

Ein gut erhaltenes Pneumatic-Rad ist sofort billig zu verkaufen. Näheres B8048 Schillerstr. 4, 1. St.

Wäschebrant.

ein großer, zerlegbar, gebraucht, ist billig zu verkaufen. B8056.2.1 Kaiserstr. 187, Malerwerkstätte.

Kinderliegewagen.

ist billig zu verkaufen. B8061.2.1 Adamiestr. 37, 1. St.

Wein- u. Rostfässer.

jeder Größe sind zu verkaufen. B8058 Heinrich Zink, Afermeister, Waldhornstraße 45.

Ein Kassenschränk.

im besten Zustande und für jedes Komptoir passend, steht billig zu verkaufen. 15398.2.1 Marktgrafenstraße 16.

Ein Kameeltaschen-Divan.

(neu) ist billig zu verkaufen. B8062 Birtel 19, 3. Stod links.

Ein transportabler Kessel.

und verschiedene gebrauchte, gut erhaltene Herde mit 1, 2, 3 und 4 Böchern, billig zu verkaufen. B7912 10.4 Erdbringerstr. 26, Seitenbau.

Jagdhund-Verkauf.

Ein 4-jähriger Hühnerhund, schönes Thier, ist billig zu verkaufen. Prospectanten wollen sich unter 4216a an die Exp. der „Bad. Presse“ wenden.

Stellen finden.

Bureau-Gehilfe, zuverlässig, mit guter Handschrift, für ein hiesiges Geschäftshaus gesucht. Bewerbungen wolle man unter Nr. 15385 bei der Expedition der „Bad. Presse“ einreichen.

Offene Commisstelle.

Zu einem Colonialwaaren- und Landesprodukten-Geschäft an gros und detail findet per 1. Oktober d. J. ein solider, tüchtiger, junger Mann, der durchaus fruchtbar und mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, pünktlicher, flotter Arbeiter sein muß, Stellung. 3.3 Offerten unter Nr. 15300 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Commis.

sofort gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten unter Nr. 4224a. 2.2

Flotter Stenograph.

und perfekter Maschinenreiber mit schöner Handschrift für ein Bankhaus gesucht. Kenntnis des Bankfachs nicht unbedingt erforderlich. Offerten unter Nr. 13883 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Comptoirist.

tüchtig, gewandt, zuverlässig, für unser Bureau gesucht. 4213a.2.2 Offerten mit Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen.

Expedient.

in eine Brauerei wird per 1. Oktober a. r. ein gewandter junger Mann gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten unter P. 4284 an Haasenstejn & Vogler, N. O. S. Stuttgart. 4243a

Apotheker eleve!

Zum 1. Oktober eb. früher wird für Borort von Karlsruhe ein Apothekereleve gesucht. Gewissenhafte Ausbildung unter Leitung des Chefs. Gehalt nicht beanprucht. Gest. fr. Off. u. 4193a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Tüchtige Modellschreiner.

welche in der Herstellung von Dampfmaschinenmodellen Erfahrung besitzen, werden gegen guten Lohn und dauernde Arbeit gesucht von der Maschinenfabrik vorm. L. Nagel, Akt.-Ges., Karlsruhe-Wülzburg.

Metallschleifer.

für dauernde, lohnende Beschäftigung gesucht. Süddeutsche Metallwarenfabrik, Mühlbach, Rheinpfalz.

Fleischergehilfe.

für eine größere Würstfabrik Nürnbergs wird ein junger, fleißiger Arbeiter gesucht. 4122a.3.3

Detailreisender für Lebensmittelbranche.

per 1. September oder Oktober er. gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Angabe der bisherigen Thätigkeit sind unter Nr. 15391 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten.

Wir suchen für unser Putzgeschäft einige durchaus tüchtige Arbeiterinnen, welche in Capotten gut eingearbeitet sind, bei gutem Gehalt und dauernder Stellung. 15403 Hermann Schmoller & Cie.

Ein tüchtigen Mechaniker.

auf Fahrrad-Reparaturen, sowie einen gewandten Laufburschen. 15394

Gesucht.

zur Aufnahmehaltung einer Villa ein älterer zuverlässiger Mann, der im Obst- und Gemüsebau, sowie Viehwirtschaft erfahren ist. Schriftliche Offerten an von Chrutschoff, Friedrichsplatz 7. 15384.2.1

Tüchtiger 2. Hotel-Hausdiener.

per sofort gesucht. Lohn 40 M. per Monat. Näheres unter Nr. 15288 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Kutscher.

auf 1. Oktober aufs Land gesucht. Offert. mit Lohnanspr. und Zeugnis unter Nr. 4293a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kutscher-Gesuch.

Aum sofortigen Eintritt wird ein tüchtiger, stadtkundiger Kutscher mit guten Zeugnissen gesucht. Kronenstraße 30. 15378

Verkäuferin.

gesucht für ein Kurz- und Weißwaaren-Geschäft. Offerten nebst Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter 4192a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ladenfräulein-Besuch.

Suche für meine Conditorei ein brauchbares zuverlässiges Fräulein zum Eintritt am 1. September. Off. mit Angabe feilt. Stellung u. Zeugnisabschriften an B8087.2.1

Tüchtige Restaurationsköchin.

und ein Küchenmädchen per 25. August gesucht. Näheres unter Nr. B8076 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Köchin-Gesuch.

in ein erstes Hotel bad. Amtsstadt. Jahresstelle. 35 M. pr. Monat. Alter zwischen 25 und 40 J. Nur gute Zeugnisse mit Photographie. Offerten unter Nr. 4228a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kochfräulein-Gesuch.

Fräulein, welche Lust haben, das Kochen zu erlernen, können wieder eintreten im September. B8050.2.1 Kaiserstraße 219 (Wein-Restaurant).

Eine geprüfte Erstwärterin.

für Mitte September gesucht. Frau Tesseraux, 15396.2.1 Kriegstraße 145.

Ein fleißiges, junges Mädchen.

wird als Stütze der Hausfrau gesucht. Eintritt am 1. Sept. d. J. Näheres Degenfeldstr. 13, 1. St.

Mädchen.

das gut kochen kann, sich allen häusl. Arbeiten willig unterzieht, per 1. September u. kleiner Familie gegen guten Lohn gesucht. Offerten unter 15344 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Ein tüchtiges Mädchen.

mit guten Zeugnissen in H. Haushalt zu einem Stube pr. 1. od. 15. Sept. gesucht. 15376.2.2 Julius Schiff, Direktor, Durlach, Palauisenstraße 2B.

Haus- und Küchenmädchen.

wird auf 1. September gesucht. Kaiserstr. 219.

Ein sol. junges Mädchen.

welches sich in H. Haushalt u. etwas nähen kann, findet auf 1. Sept. bei einer einzelnen Dame gute Stelle. Näheres B8055 Kaiserstr. 141, 3 Tr. rechts.

Mädchen.

finden dauernde Beschäftigung bei Elikann & Baer, Lachnerstraße 7/9. 15387.2.1

Monatsfrau.

eine junge, ehliche, für Nachmittags, wird sogleich gesucht. B8059 Semmerstr. 7, 3. Stod.

Lehrling.

gegen sofortige Vergütung. Bahn & Bassler, Eichenstraße 19.

Lehrling.

mit guter Schulbildung für 1. Affec-Bureau per sofort gesucht. Offert. unter X. Z. 15374 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Junger Mann.

mit guter Schulbildung gegen sofortige Vergütung in die Lehre treten. Maschinenfabrik vorm. L. Nagel, Akt.-Ges., Karlsruhe-Wülzburg.

Lehrling.

mit guter Schulbildung, aus achtbarer Familie, für unser Bureau gesucht. 15103.3.3

Queissner & Co., Karlsruhe.

Wir suchen ein vorer technisches Bureau einen jungen Mann mit guter Schulbildung als 15107.3.1

Lehrling.

gegen sofortige Vergütung. Maschinenfabrik vorm. L. Nagel, Karlsruhe-Wülzburg. B8071

Stellen suchen.

Ein Kaufmann, 24 Jahre alt, gelernter Drogist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, nur dauernde Stellung. Zu erfr. u. Nr. B8082 in der Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Buchhalter.

(dopp., amerik. u. Abschluß) wünscht sich zu verändern. Gest. Off. unter Nr. B8086 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Junger Mann, welcher seine Militärzeit jetzt beendet, gelernter Eisenhändler, sucht Stellung per 1. Okt., event. auch in anderer Branche, für Bureau oder Lager. Gest. Offerten unter J. R. 257 postlagernd Fahr in Baden erbeten. 4226a.3.1

3g. Mann mit sch. Handschrift sucht Stellung als Komptoirist oder Schreiber. Offerten unter Nr. B8065 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Stellung.

sucht ein junger verh. Mann, welcher im Lohn-, Krankensassen- und Verwaltungswesen vollständig vertraut ist, auf einem hies. Bureau. Derselbe würde auch einen Bureauclenker, Portier- oder Magazinposten übernehmen. Gehaltsansprüche sehr bescheiden. 2.1

Gest. Offerten unter Nr. B8089 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine ältere, anhängige Frau, gestützt auf gute Zeugnisse, im Haushalt und der Kinderpflege bewandert, sucht passende Stelle, auch nach Auswärts. Offerten bittet man in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. B8084 abzugeben. 2.1

Zu vermieten.

In meinem Neubau, Noanstraße 10, habe noch den II. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Bad, Balkon und hintere Veranda und Zugehör, auf 1. Oktober zu vermieten. 15210* Anteil am Garten. Näheres Alb. Maeyer, Malerstr., Birkstr. 45.

Wohnung zu vermieten.

Kaiserallee 63, II, ist eine freundliche Wohnung von vier Zimmern mit Balkon, Küche, Badezimm., 2 Kellern, Maniarbe und Trockenständer per sofort oder später billig zu vermieten. Zu erfragen Morgenstraße Nr. 24, II. I. 15295.4.3

Bernhardtstr. 3.

nächst dem Durlacherthor, ist im 2. Stod eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon nebst allem sonstigen Zugehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder Klumpenstr. 10, im 2. St., zu erfragen. 14310*

Stlingerstr. 59, 2. Stod.

bestehend aus 5 Zimmern (Balkon, Veranda), Küche, Bad nebst Zugehör, sofort zu vermieten. Näheres bei A. Lacroix, Schützenstr. 12, 2. St. 15333.6.4

Stlingerstr. 59, 2. Stod.

eine Wohnung im 3. Stod mit 3 Zimmern, Küche nebst Zugehör ist sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Dasselbst ist auch gut erhaltenes Möbel zu verkaufen. B7951 Schaffelstraße 38, 2. Stod.

Goethestraße 29.

ist eine Wohnung von 3 großen, geräumigen Zimmern mit Zugehör, wozu 2 zweifelhafte auf die Straße gehen, mit Koch- und Waschküchen, an kleine Familie auf 1. Oktober zu vermieten. 14908.5.5

Winterstraße 27.

ist eine schöne Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Keller und Trockenständer, an eine kleine Familie auf 1. Oktober zu vermieten. B8067

Winterstraße 27.

sind drei schöne Zweizimmerwohnungen auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 3. Stod rechts. 14779*

Zu vermieten: Schöne Balkonwohnung.

2 Zimmer, Küche u. l. w. eventl. auch möbliert, auf 1. Oktober oder früher. Zu erfragen Hildstr. 5, 2. St., Wülzburg. B8071

Zu vermieten.

Zu Durlach ist ein in günstiger Lage gelegenes Spezerei-Geschäft mit großem Bierkonsum auf 1. Oktober zu vermieten. Auch ist das ganze schöne Anwesen unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 14885 an die Exped. der „Bad. Presse“. 6.5

Wohnung zu vermieten.

Birkstr. 45, nächst der Kriegstraße, ist eine Wohnung von 5 großen Zimmern mit Balkon, 2 schönen Maniarben, 2 Kellern, Anteil an der Baldfäche und Trockenständer, auf sofort od. 1. Okt. zu vermieten. Die Wohnung wird durchaus elegant hergerichtet; auch wird auf Wunsch Bade-Zimmer erstellt. 15211.3.3 Näheres 1. Stod daselbst.

Pfingststraße 15 ist der 2. Stod.

bestehend aus 5 Zimm., Küche und Zugehör, auf 1. Okt. od. später zu vermieten. B7985.3.2

Schützenstr. 36 sind zu vermieten.

auf 1. Oktober: 1 Wohnung Bbh. 4. St., mit 3 Zimmern nebst Zugehör, 2 Wohnungen Stb. 3. St., je 2 Zimmer nebst Zugehör. Näheres im Laden daselbst. B7977.3.2

Postenstr. 39 ist eine schöne Maniarben-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Kell. sogl. od. spät zu verm. Ebenfalls schon blühende Oleanderbäume zu verkaufen. Näheres im Seitenbau 2. St. B7995.5.3

Zwei Parterrelotale.

am Marktplatz gelegen (Haus mit Einfahrt), sind sofort od. auf 1. Oktober als Lagerräume billig zu vermieten. B8079

Kaiserstr. 143, im Säulshofen.

Werkstätten.

von 50-100 qm, mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten. Näheres Ruppurrerstraße Nr. 20. 5276*

Bürgerstraße Nr. 16 ist ein kleiner Mann als Werkstätte oder Magazin auf 1. Oktober zu vermieten. B8070

Zimmer zu vermieten.

möbliert, 2. Stod, an einen besseren Herrn sogleich oder später. Näheres Martenstr. 48, 2. St. r. B8074.3.1

Bahnstr. 28, 1. Tr. hoch, können anhängige Arbeiter Kost und Wohnung sofort erhalten. B8069

Durlacher Allee 10 sind in gutem Hause im 2. St. 1 od. 2 Zimmer, gut möbliert, an eine bessere Dame zu vermieten. 15096*

Douglasstraße 6 sind zwei große, helle Parterre-Zimmer, unmöbliert, auf 1. Oktober zu vermieten. 15095*

Ein einfach möbliertes Zimmer auf sofort oder später billig zu vermieten. Zu erfragen Morgenstraße Nr. 10, 5. Stod. B8044

Ein einfach möbl. Zimmer an ein bes. Arb. sof. zu verm. B8035.2.2

Durlacher Allee 36, Stb. 4. St.

Ein einfach möbliertes Zimmer ist per sofort zu vermieten. Zu erfr. Jägerstr. 7, Laden. B8068

Kaiserallee 35 ist ein möbl. Maniarbenzimmer an einen Arbeiter sofort od. später zu vermieten. Zu erfr. Seib, 3. St., l. B8041.2

Karlriedrichstr. 30, sind schön möbl. 2 kleine Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. B8072

Kriegstraße 158 ist im 2. Stod ein gut möbliertes Zimmer ohne vis-à-vis in gesunder Lage an einen besseren Herrn sofort oder 1. Sept. zu vermieten. Näheres das. B8077

Sternbergstraße 8, 2. Stod, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. B8045

Winterstraße 42, Hinterh., 3. St.

ist ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost an einen Arbeiter sofort oder auf 1. September billig zu vermieten. B8078

Zu miethen gesucht.

Wohnung, 3 Zimmer und große Garten, Küche mit Zugehör und Keller oder freier Hof per 1. Okt. von kleiner Familie zu miethen gesucht. Offert. unter Nr. B8091 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wohnungs-Gesuch!

Für eine kleine Familie wird in einem Orte in nächster Nähe von Karlsruhe, an liebsten in Heitheim, eine Wohnung von 2 großen oder 3 kleineren Zimmern nebst Küche und Zugehör auf 1. Oktober zu miethen gesucht. Offerten nebst Preisangaben an die Exped. der „Bad. Presse“ unter J. N. 4197a. 3.2

Gesucht ein möbl. Zimmer für 1. Septbr. oder früher in der Altstadt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B8075 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Deutsch-nationaler Handlungsgehilfen-Verein,
 Ortsgruppe Karlsruhe i. B.
 Samstag den 18. August, Abends 9 Uhr:
Dekorations-Entw\u00fcrfung mit Kommerz
 im „gold. Adler“.
 Sonntag den 19. August,
 bei jeder Bitterung:
Tanz-Ausflug nach Durlach (Festhalle).
 Abfahrt 9¹⁵ Uhr mit der elect. Bahn, Durlacher Thor. 15339.3.2
 Eintrittskarten sind zu haben bei Herrn **Bornh. J\u00e4nke**, Cigarren-
 Handlg., Kaiserpassage; bei Herrn **J. D\u00e4hringer**, Cig.-Handlg., Karl-
 Friedrichstr\u00e4\u00dfe; bei Herrn **J. Weber**, Hotel „gold. Adler“.
 Um zahlreiche Beteiligung bittet
Der Vorstand.

Unterricht.
 Am 15. September \u00f6ffnet Unterzeichnete ein
Privat-Lehr-Institut
 im Handn\u00e4hen, Flicken, Maschinenn\u00e4hen, We\u00df- und Buntsticken,
Kleidermachen.
 Der Unterricht resp. Cours dauert 3 Monate und werden der
 Schule entlassene M\u00e4dchen, sowie Damen gegen m\u00e4\u00dfiges Honorar, je nach
 Uebereinkunft des Unterrichts, aufgenommen.
 Anmeldungen werden bis 15. September t\u00e4glich, Vormittags 9 bis
 11 Uhr, Nachmittags 2 bis 5 Uhr, entgegen genommen. 15390.4.1
 Ausw\u00e4rtige Sch\u00fclerinnen k\u00f6nnen auch Pension erhalten.
Anna K\u00f6hle,
 geprüfte Industriellehrerin,
 Mademiestra\u00dfe 15.

Weiss & K\u00f6lsch
 211 Kaiserstrasse 211.
Gelegenheitskauf.
Damen-Hemd aus Ia. Els. Hemdentuch
 mit Spitzen . . . pr. Stk. Mk. 1.10,
Damen-Hemd aus Ia. Renforc\u00e9
 mit Handfeston . . . pr. Stk. Mk. 2.25,
Damen-Hemd aus Ia. Renforc\u00e9
 mit handgestickter Passe, pr. St. Mk. 3.50,
 echt Madeira-Stickerei. 15344.4.2

Billiger M\u00f6bel-Ausverkauf
 wegen Neu- und Umbau.
 Da mein Laden innerhalb 3 Wochen unbedingt ger\u00e4umt sein mu\u00df,
 gebe ich auf die Ausverkaufspreise noch
10% Rabatt.
 Vorr\u00e4tig sind noch: Feine Schlafzimmereinrichtungen in
 Eichen und Nubbaum, Buffets, Spiegel und B\u00fccherregale,
 Bettst\u00e4n, Waschkommoden, mit und ohne Spiegelaufsatz, Schreib-
 tische, Auszug- und feine Stegtische, N\u00e4htische, Etageren und Spiegel.
 Ferner: Garnituren in Blau- und Wollstoff, Divans in Sammet-
 t\u00e4schen, Moquettes und Fantastische, einfache Sopha und
 Sautenils. 15086*
 F\u00fcr Brautleute besonders g\u00fcnstige Gelegenheiten.
Johann G\u00f6b,
 Schreiner- und Tapezierergesch\u00e4ft,
 Waldhornstra\u00dfe 32.

Sto\u00df & Cie.
 Elektricit\u00e4ts-Gesellschaft m. b. G.
Mannheim.
 Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen
 jeder Art und Gr\u00f6\u00dfe. 745a.50.26

Tendering Cigarren
 bieten jedem Kenner
 einen Hochgenuss.
 Versandt an
 mir unbekanntem Empf\u00e4nger
 geg. Nachn. od. vorh. Einsendung
 100 St\u00fcck 100 St\u00fcck
 Maalshappij M 3.00 Esquisifos M 4.00
 La Palma 4.- La Rosita 5.40
 Hermes 4.50 Yokohama 6.-
 Praesenf 4.50 Ceres 6.20
 Horrillo 4.50 Kaisercigarre 7.50
 Partura 5.- Wissmann 8.50
 Nur direkt zu beziehen
 von
TENDERING Cigarren- u. Tabak-Fabrik
ORSOY, 3/4 holl. Grenze.

BERLITZ SCHOOL
 Kaiserstr. 161, 3 Tr., Eing. Ritterstr.
 Sprach-Lehrinstitut
 f\u00fcr Erwachsene
 FRANZ\u00d6SISCH, ENGLISCH,
 ITALIENISCH, RUSSISCH etc.
 Nur Lehrer
 der betreffenden
 Nationalit\u00e4t.
 Ueber 100 Zweigschulen.
 In den Verlagsb\u00fcchern h\u00f6rt,
 spricht und schreibt der Sch\u00fcler,
 selbst der Anf\u00e4nger, nur die zu
 erlernende Sprache. Probe-
 lection gratis. Einzel- und
 Klassenunterricht, f\u00fcr Herren
 und Damen, am Tage und
 Abends. Eintritt jederzeit.
 Prospect gratis und franco.

!Umsonst!
 sind alle Bem\u00fchungen der Konfektion,
 die billigste Bezugsquelle f\u00fcr
M\u00f6bel und Betten!
 ist doch nur 140%!
 81 83 Kaiserstr. 81 83 Karlsruhe.
denn:
 fotofarber Umzug, nur direkter Bezug,
 Selbstfabrikation von Postern, Karten,
 wenig Speise, setzen mich in die Lage,
 nur gute M\u00f6bel bedeutend billiger wie
 jede Konkurrenz zu verkaufen. — Ver-
 sandt ohne Einballungsberechnung:
Auszug aus d. Preiscurant.
 Vollst\u00e4ndige Betten von M. 70.— an
 Seegras-Matratzen „ 8.—
 Haar-Matratzen „ 40.—
 polierte Eichenzimmer-
 2th. Kleiderchr\u00e4nke „ 25.—
 1th. „ 15.—
 pol. Schubladen-Kom-
 moden „ 20.—
 Garnituren in Blau-
 Stoff „ 180.—
 B\u00fcfets „ 80.—
 vollst. eichene Zimmer-
 einrichtungen „ 300.—
 vollst. Schlafzimmere-
 einrichtungen mit
 Hochhaarmatratzen „ 550.—
 Spiegelchr\u00e4nke mit
 Kristallglas „ 80.—
 Ovaltische „ 15.—
 Sophas in all. Stoffen „ 32.—
 pol. Waschkommoden
 mit Marmorauflage „ 38.—
 Nachttische „ 6.—
 gute Wickelst\u00e4hle per D\u00fcbel 36 M.
 Strohh- und Holzst\u00e4hle von M. 2.50 an
 Pflanzvorlagen, breit „ 10.—
 Spiegel „ 2.—
 Vorhangleisten „ 1.—
**Sch\u00f6ne Einrichtungen stets
 auf Lager billigt.**
 Hotels u. Anstalten gew\u00e4hre ich bei
 gr\u00f6\u00dferem Bedarf noch Extra-Rabatt.
Jul. Weinheimer

Total-Ausverkauf
Waschstoffe
 aller Art f\u00fcr Kleider
 und Blousen
billigst.
Gustav Gahnmann
 Karlsruhe, Kaiserstr. 125.

Ankauf
 getragener Herren- und Frauen-
 kleider, Schuhe und Stiefel,
 Milit\u00e4rrequisiten, gebrauchte Betten
 und M\u00f6bel und zahlt hierf\u00fcr die
 h\u00f6chsten Preise
Fran Elise Levi,
 Marktgrafenstra\u00dfe 23
 parterre. 10019*

Bengalische
Beleuchtung
Magnesium-Z\u00e4ndeln
 15289 zur 3.2
 Beleuchtung von G\u00e4rten:
 empfiehlt billigst
Chr. Wieder,
 Karlsruhe, Kriegerstr. 3a.

Wenn alle V\u00f6gel
 sprechen k\u00f6nnten, w\u00fcrden sie ein-
 stimmig nur „Wohlf\u00fchres Vogel-
 futter mit der Schwalbe“ ver-
 langen, welches seit 15 Jahren
 gl\u00e4nzend bew\u00e4hrt, 100fach pr\u00e4pariert
 u. f\u00fcr jede Vogelart sachverst\u00e4ndig
 zubereitet ist. Nur in Packeten mit
 der Schwalbe von 10 bis 100 Pfg.
 erh\u00e4ltlich in Karlsruhe bei
Karl Weiss,
 4119a.12.2

Fr. Wilh. Hauser, Karlsruhe,
 Kaiserstr. 76 — Werderstr. 25
 gegen\u00fcber dem Markt, Telefon 464 am Markt, empfiehlst: 1587g

Gebrannten Kaffee:
 Cazengo-Mischung p. Pfg. 80
 Haushaltungskaffee „ 100
 Campinas-Mischung „ 120
 Karlsruhe „ Perl „ 120
 Berliner „ „ 140
 Wiener „ „ 160
 Carlsbader „ „ 180

Mehl 000
 anerkannt vorz\u00fcgliche Qualit\u00e4t
 6 Pfund 35 Pfg., 1 Pfund 16 Pfg.
Kaiserauszug
 6 Pfund 95 Pfg., 1 Pfund 18 Pfg.
 Hier nach ausw.
 Mehl 000 1 Sack 100 Kilo M. 25.— M. 24.—
 Kaiserauszug 1 „ 100 „ 27.— „ 26.—
 Corinthen 1 Pfd. 27 Pfg.
 Sultaninen „ 1 „ 50 „
 Rosinen „ 1 „ 36 „
 Citronat und Orangeat 1 „ 60 „
 Backpulver K\u00e4sig Paket 8 Pfg. 5 Paket 85 „
 dto. Eiermann „ 10 „ 2 „ 38 „
 Citronen\u00f6l, vorz\u00fcgliche, 10 Pf. 3 Pf. 25 „

Margarine
 Bester Ersatz f\u00fcr Tafelbutter
 1 Pfund 70 Pfg., bei 2 Pfund \u00e4 65 Pfg.
 Bester Ersatz f\u00fcr Kochbutter
 1 Pfund 55 Pfg., bei 2 Pfund \u00e4 50 Pfg.

Backobst. 1 Pfd. 5 Pfg.
 Pf\u00e4nchen per Pfd. 22, 28 u. 40 Pfg.
 Dampfp\u00e4fel, feinste Waare 50 48
 Apfelschnitz „ 50 48

Wurstwaren.
 Mettwurst, harte (Deutsche Waare) Pfd. 85 Pfg.

Cognac,
 deutscher, 1/4 Fl. 150 Pfg., 1/2 Fl. 80 Pfg.

Himbeersaft, garantiert rein,
 1/2 Flasche 105 Pfg., 1/2 Fl. 55 Pfg. o. Gl.

M\u00fchlenfabrikate etc.

Hangon-Reis	15	16
Moulin-Reis	18	16
Java-Reis	24	22
Caroline-Reis	30	27
Reisflocken	30	28
Gries, wei\u00df	18	17
dto. gelb, franz\u00f6sischer	21	20
Gerste, grob, f\u00fcr Schlem	14	13
dto. mittel	17	16
dto. fein	20	18
Gerstenflocken	27	26
Bruchmacaroni	26	26
Maccaroni, mittelbid und fein	40	38
Suppen-Einlagen, wie Sternel,	28	26
Griebladen, Buchstaben	40	38
Gabenm\u00f6beln	50	45
dto. feinste Eier-	45	43
Handmacher\u00f6beln	38	36
Gem\u00fcsenudeln, breite	24	22
Haferkorn	24	22
Hafergr\u00fcne	18	17
Kartoffelmehl	35	33
Gr\u00fcnterz ganz, neue	35	33
dto. gemahlen	35	33
Sago, wei\u00df	20	19
Tapioca, ostindischer	40	39
Vogelfutter, gemischtes	18	17
hirse	18	17
Paniermehl	25	24
Mohnsaat	50	48

Seifen und Waschartikel.
 — Sehr beachtenswert, weil bei vorz\u00fcglicher
 Qualit\u00e4t au\u00dferordentlich billig.
 Keruseife Ia wei\u00dfe St. 12 Pfg., 10 St. 110 Pfg.
 dto. Ia gelbe „ 11 „ 10 „ 100 „
 Schmierseife 5 Pfd. 20 „
 Soda 5 „ 18 „
 Seifenpulver, vorz\u00fcgliche u. sehr empfehlenswert,
 4 Pfd. 18 Pfg.
 Calumiat Terpentin, 1 Pfd. 12 Pfg.
 Borax Pfd. 40 „

Union-Wichse
 Wer diese
 Wichse nur
 einmal
 ver-
 wendet,
 geht
 nie mehr
 davon
 ab.
 in blau-wei\u00dfen Dosen
 gibt rasch und m\u00e4\u00dfiges
 sch\u00f6nsten Glanz.
 \u00e4 5, 10 und 20 Pfg.
 Zu haben in den meisten
 Gesch\u00e4ften.

Gasmotorenbesitzer,
 welche im Besitz von Schiebergasmotoren sind, empfehle ich meinen
 Gebrauchsmusterpatent, Ventil\u00f6rper mit Gl\u00fchrohrz\u00fcndung
 zur Umwandlung eines Schiebergasmotors in einen Ventil-
 gasmotor mit Gl\u00fchrohrz\u00fcndung ohne Ver\u00e4nderung des
 Motors. Die Vorz\u00fcge desselben sind:
**Weniger Gas- und Delverbrauch, mehr Kraft-
 entwicklung, gr\u00f6\u00dfere Reinlichkeit, nur 1/2 j\u00e4hrlich
 zu putzen, Reparaturen fallen nur noch ganz
 selten n\u00f6thig. Kosten verh\u00e4ltnism\u00e4\u00dfig gering.**
 Auch andere Motoren mit Flamenz\u00fcndung werden von
 mir in solche mit Gl\u00fchrohrz\u00fcndung umgewandelt.
 Referenzen zu Diensten. 13896.20.4
C. Sch\u00f6nemann,
 mechanische Werkst\u00e4tte,
 Karlsruhe i. B.
 NB. In der bad. Landesgewerbehalle ist ein 4 HP. um-
 gewandelter Gasmotor zu den \u00fcblichen Besuchsstunden in Betrieb
 zu sehen.

Patent-Bureau
CKLEYER K\u00f6nigstr. 17
 INGENIEUR u. PATENTANWALT
Walzer
 14987 (alle Arten), 20.18
 Einzel-Unterricht f\u00fcr Damen
 und Herren ertheilt
Aug. Ehmer,
 Amalienstra\u00dfe 25.

Hohenlohe'sches
HAFER-MEHL:
Beste
Kinder-
Nahrung.
 \u00c4rztlich empfohlen.
 Niederlagen
 durch Plakate
 kenntlich.

Reelle Gelegenheit.
 Ein großes, leistungs-f\u00e4higes
 M\u00f6bel- u. Ausstattungs- Gesch\u00e4ft
 liefert an zahlungsf\u00e4hige Privatleute
 und Beamte
M\u00f6bel, Betten,
Ausstattungen
jeglicher Art
 gegen monatliche oder 1/2 j\u00e4hrliche
 Ratenzahlungen ohne Anschlag
 des wirklich realen Preises.
 Offerten bittet man an die Exped.
 der „Bad. Presse“ unter Nr. 15324
 zu senden, und werden solche sofort
 unter Vorzeigung von Mustern und
 Zeichnungen erbetigt. 3.2

Eischr\u00e4nke
 zu verkaufen.
 Eine Partie Eischr\u00e4nke, f\u00fcr
 Metzger und Wirthe geeignet, sind
 um damit zu r\u00e4umen, billigst ab-
 zugeben bei
 14453*
H. Mohr, Durlacher-Allee 43.

Fahrr\u00e4der,
 reparaturfreie, von 50 Mark an,
 habe einige zu verkaufen. 15197*
P. Eberhardt, Mechaniker,
 Amalienstra\u00dfe 18.

Pianino, Zu pachten gesucht
 fast neu, mit sehr gutem Ton, unter
 Garantie um den billigsten aber festen
 Preis von 450 Mark zu verkaufen.
 Zu erfragen in der Expedition der
 „Bad. Presse“ unter Nr. 15261. 5.5
 von t\u00fcchtigem, kontinentalen, kautschuk-
 f\u00e4higem Fachmann Hotel ober
 Restaurant feinerer Genres.
 Gest. Offerten bef. die Exped. der
 „Bad. Presse“ unter Nr. 4165a. 3.3